

AMTSBLATT

DER STADT WAIBLINGEN



Nummer 45 44. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 5. November 2020

Bürgerschaft wird an Fronackerstraße beteiligt

Neuausrichtung zur „Verbesserung und Aufwertung“ im Quartier

57 Waiblingerinnen und Waiblinger haben eine informelle Bürgerbeteiligung für die „Neuausrichtung der Fronackerstraße“ beantragt – der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstag, 22. Oktober 2020, einstimmig seine Zustimmung dazu gegeben. Es wird die erste Bürgerbeteiligung sein, die gemäß den neuen Regelungen, die erst im vergangenen Juni beschlossen worden waren, nun im Frühjahr 2021 veranstaltet wird. Dabei kann die Bürgerschaft Ideen einbringen und Bedenken äußern.

Der Prozess, der innerhalb der dann geltenden Corona-Bestimmungen ablaufen wird, wird entsprechend dem mehrheitlichen weiteren Beschluss des Gemeinderats extern begleitet durch Jürgen Vogt, „Beratung, Coaching, Train-

ing“ in Ostfildern; und Dr. Theo Rombach vom Büro „Rombach & Jacobi Kommunikation“ in Esslingen, der gemeinsam mit dem Gemeinderat die neuen Richtlinien für eine Bürgerbeteiligung erarbeitet hatte. Jürgen Vogt hat Erfahrung in der Moderation von Bürgerbeteiligungen, nicht zuletzt auch aus Waiblingen, und bringt viel Kompetenz in den Bereichen Konfliktmanagement und Mediation mit. Unterstützt wird er von Dr. Rombach, der auch sicherstellen wird, dass die Bürgerbeteiligung den von der Bürgerschaft unter seiner Moderation erarbeiteten Richtlinien entspricht.

Finanzmittel in Höhe von 60 000 Euro sind bereits jetzt in der Haushaltsplanung für den umfangreichen Beteiligungsprozess 2021 eingestellt.

Ziel der Anträge ist „die Verbesserung und Aufwertung der Lebenssituation der im Quartier wohnenden Bürgerinnen und Bürger sowie der Gewerbetreibenden unter Berücksichtigung einer Verkehrsuntersuchung ‚Bahnhofstraße/Fronackerstraße‘ für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Verkehrskonzept in Verbindung mit der Bebauung des Avia-Areals“.

Die 57 Bürger, die den Antrag gestellt hatten, halten die Bürgerbeteiligung für notwendig, weil die Fronackerstraße zur „Problemstraße“ geworden sei und keine weitere Verkehrsbelastung vertragen; weil viele Menschen betroffen seien; weil für die Anwohner eine zukunftsfähige und nachhaltige Lösung gefunden werden müsse und weil das Vorhaben für die Gesamtstadt wegweisend sei, weshalb ein großes öf-

fentliches Interesse bestehe. Eine Bürgerbeteiligung kann im Rahmen anstehender Diskussionen über eine Aufwertung der Fronackerstraße die unterschiedlichen Vorstellungen der zahlreichen Nutzeransprüche der Anwohner, der örtlichen Gewerbetreibenden, Verkehrsteilnehmer sowie sonstigen Bürgerinnen und Bürger aufzeigen. Diese gilt es zu strukturieren und zu bewerten und – sofern möglich und angezeigt – in weitere Konzeptionen einzubinden.

Die Stadtverwaltung hatte daher dem Gemeinderat empfohlen, entsprechend den neuen Richtlinien den Bürgerbeteiligungsprozess anzustoßen, denn bei einer solchen Bürgerbeteiligung können möglicherweise Kompromisse zwischen den Wünschen und unterschiedlichen Vorstellungen der Nutzer und Beteiligten gefunden werden. Ebenso kann eine Bürgerbeteiligung Akzeptanz für Entwicklungsprozesse und die damit verbundenen Rahmenbedingungen schaffen.

Nachdem der Gemeinderat zugestimmt hatte, wird nun die Verwaltung ein Beteiligungskonzept erarbeiten, das dann neuerlich vom Gemeinderat genehmigt werden muss. In dessen Sitzung am Donnerstag, 19. November, wird es dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt. Sollte der Prozess von den Ratsmitgliedern unterstützt werden, kann er im Frühjahr 2021 begonnen werden.

Lesen Sie mehr über die Diskussion auf unserer Seite 8.



Die derzeit viel diskutierte Fronackerstraße in Waiblingen.

Foto: Nienhüser

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu den öffentlichen Sitzungen der Stadt Waiblingen finden unsere Leserinnen und Leser in dieser Ausgabe auf Seite 8.

Einrichtungen im Corona-Monat November 2020 – Offen oder geschlossen?

Von Kultur- über Bildungs- zu Sporteinrichtungen – und mehr

Das Land Baden-Württemberg hat am Montag, 2. November 2020, eine aktualisierte Corona-Verordnung erlassen, welche die Regelungen, die sich aus dem Gespräch der Kanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten am 28. Oktober abgezeichnet haben, aufgreift und in Landesrecht umsetzt. Ziel der Maßnahmen soll laut Landesregierung sein, dass rund 75 Prozent der privaten Kontakte vermieden werden. Gleichzeitig sollen möglichst viele Menschen ihrer Berufstätigkeit nachgehen können und das Bildungssystem soll aufgrund seiner Bedeutung für die Gesellschaft möglichst uneingeschränkt aufrechterhalten werden. Das bedeutet für Waiblingen und seine städtischen Einrichtungen in zahlreichen Fällen das Schließen bis Ende November.

Mit der Verschärfung der Maßnahmen und der entsprechenden Anpassung der Corona-Ver-

ordnung des Landes reagiert die Landesregierung auf die aktuelle, besorgniserregende Entwicklung des Infektionsgeschehens in Baden-Württemberg. Die Bundesländer hatten in den vergangenen Tagen das bundesweit Vereinbarte in Landesrecht, also in Landesverordnungen gefasst. Die neuen Coronaverordnungen sind mittlerweile in Kraft – in Waiblingen wurden die entsprechenden Vorbereitungen getroffen. Nach aktuellem Stand bedeutet dies unter anderem Folgendes:

Galerie Stihl Waiblingen

Die Ausstellung „Marion Eichmann. Follow M.E. ging vor kurzem zu Ende, derzeit ist die Galerie wegen der Umbaupause ohnehin für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Eröffnung der nächsten Ausstellung „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ ist weiterhin für den 4. Dezember 2020 geplant.

Haus der Stadtgeschichte

Das Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt ist geschlossen, ebenso die Außenstelle im Beinsteiner Torturm. Das Stadtarchiv ist für Recherchen weiterhin per Mail (tanja.wolf@waiblingen.de) und Telefon (07151 5001-1715) erreichbar.

Bürgerzentrum Waiblingen

Von der Schließung betroffen sind die für den November geplanten Veranstaltungen der Konzert- und Theaterreihe; auch die „Opernwerkstatt“ kann nicht wie geplant veranstaltet werden. Verschiebungsmöglichkeiten und weitere Einzelheiten werden derzeit geprüft.

Kulturhaus Schwanen

Im Kulturhaus Schwanen fallen die für den November geplanten Veranstaltungen ebenfalls aus oder werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Dies betrifft „HISS (Weltmusik)“ am 6. November, das Kabarett mit Helge Thun am 13. November, das „Viel zu spät Festival“ am 20. und 21. November sowie „Chaim und Adolf (Theater Lindenhof)“ am 27. November.

Das Offene Singen am 10. November findet statt. Zwar kann das Publikum nicht vor Ort im Schwanen dabei sein, aber zu Hause am Livestream ist Mitsingen möglich und erwünscht.

Stadtbücherei

Bibliotheken und Büchereien dürfen laut aktueller Corona-Verordnung geöffnet bleiben. Die Corona-Regeln müssen beachtet werden.

Forum Nord, Forum Mitte, Forum Süd

Die Begegnungsräume sind im November für Veranstaltungen und Gruppenangebote geschlossen. In allen Foren werden aber Telefonsprechstunden zu den bekannten Sprechstundenzeiten abgehalten. Im Forum Mitte ist zudem die Cafeteria geschlossen, das Tagesmenü kann jedoch dort abgeholt bzw. nach Absprache geliefert werden.

Wochenmarkt

Die Mittwochs- und Samstagmärkte werden unverändert angeboten.

Hallenbäder

Das Hallenbad Waiblingen sowie die Hallenbäder in den Ortschaften sind für den öffentlichen Badebetrieb und den Vereinssport geschlossen.

Städtische Sporthallen und Sportplätze

Öffentliche Sportanlagen und Sportstätten müssen schließen. Ausgenommen ist die Nutzung für den Spitzen- und Profisport, dienstliche Zwecke (etwa Polizei und Feuerwehren) sowie den Schulsport und den Studienbetrieb (Hochschulen).

Bolzplätze und öffentliche Sportanlagen oder Sportstätten können im Freizeit- und Amateurindividualsport allein, zu zweit oder

mit den Angehörigen des eigenen Haushalts genutzt werden.

Als Sportanlagen und Sportstätten, einschließlich Fitnessstudios, Yogastudios, Tanzschulen, und ähnliche Einrichtungen gelten auch Räume die kurzfristig für diese Zwecke genutzt werden. Ein Yogakurs zum Beispiel darf also nicht einfach in eine andere Räumlichkeit außerhalb des Yogastudios verlegt werden. Daher sind entsprechende Kurse an Volkshochschulen und anderen Bildungseinrichtungen (mit Ausnahme von allgemeinbildenden Schulen und Hochschulen zum Studienbetrieb) nicht erlaubt.

Kinder- und Jugendeinrichtungen

Einrichtungen der Sozial- und Jugendhilfe sowie vergleichbare Beratungseinrichtungen bleiben geöffnet. Die Kontaktbeschränkungen nach § 1a Absatz 2 der Corona-Verordnung gelten nicht für Ansammlungen, die der Aufrechterhaltung der sozialen Fürsorge dienen, wie zum Beispiel der Kinder- und Jugendsozialarbeit. Dagegen sind Institutionen und Einrichtungen, die der Freizeitgestaltung zuzuordnen sind, wie Jugendtheater, Jugendkino, Kinder- und Jugendfreizeiten nicht erlaubt.

Spielplätze

Die Kinder dürfen weiterhin Spielplätze besuchen. Allerdings wird auf die Vernunft und auf das Verantwortungsbewusstsein der Erwachsenen gesetzt, die darauf achten müssen, den Abstand zu anderen Familien bestmöglich einzuhalten und nicht im Pulk zusammenzusteigen. Auch hier gilt, dass Ansammlungen mit mehr als zehn Personen und aus mehr als zwei Haushalten untersagt sind. Dagegen sind Indoor-Spielplätze, Trampolinhallen und ähnliche Einrichtungen geschlossen.

i-Punkt

Die Tourismusinformation in der Scheuergasse 4 bleibt offen und damit auch der Verkauf von Waiblinger Souvenirs.

Musik- und Kunstschulen

Musik- und Kunstschulen können weiter unter den Auflagen der Corona-Verordnung über den Betrieb von Musikschulen, Kunstschulen und Jugendkunstschulen offen bleiben. Musikschule in diesem Sinne ist auch der Musikverein, während er Musikunterricht anbietet und wenn die gleichen Standards eingehalten werden, die auch für Musikschulen gelten. 1:1 Unterricht ist im Rahmen der Kontaktbeschrän-

kungen, also maximal zehn Personen aus nicht als mehr als zwei Haushalten möglich. Auch dabei ist möglichst auf die Einhaltung der AHA+L-Regeln zu achten.

VHS und FBS

Volkshochschulangebote und ähnliche Bildungsangebote wie in der Familienbildungsstätte sind zulässig. Sport-, Tanz- oder Yogakurse sind jedoch nicht erlaubt. Bei solchen Bildungsangeboten ist darauf zu achten, dass sich die Gruppen aus unterschiedlichen Räumen nicht auf Gängen, im Foyer oder Vorplätzen durchmischen. Bei den Veranstaltungen sind Infektionsschutz und die AHA+L-Regeln unbedingt einzuhalten.

Es wird kontrolliert

Zusätzlich zu den laufenden Kontrollen werden vor allem die Maskenpflicht und das Verbot von Ansammlungen kontrolliert und, wenn nötig, Bußgelder verhängt. Die Maskenpflicht gilt im öffentlichen Raum, insbesondere in den Fußgängerbereichen, immer dann, wenn der Mindestabstand von 1,50 Metern nicht eingehalten werden kann. Bei den Kontrollen wird der kommunale Ordnungsdienst künftig auch durch einen privaten Sicherheitsdienst unterstützt, der jedoch stets nur gemeinsam mit dem städtischen Ordnungsdienst unterwegs ist, denn dieser hat wiederum die rechtlichen Befugnisse.

Sitzungen der kommunalen Gremien

Sitzungen kommunaler Gremien sind erlaubt – auch dabei gelten die Corona-Auflagen.

Wie geht es weiter?

Die Regelungen gelten bis zum 30. November. Mitte November werden Bund und Länder die Maßnahmen evaluieren. Durch die Inkubationszeit – also die Zeit von der Ansteckung bis zum ersten Auftreten von Symptomen – von bis zu zehn Tagen, zeigt sich erst mit dieser Verzögerung, ob und wie die Maßnahmen wirken. Es ist also damit zu rechnen, dass trotz der Maßnahmen in der ersten Hälfte des Novembers die Infektionszahlen weiter ansteigen werden, da diese Ansteckungen vor den jetzt geltenden Maßnahmen stattgefunden haben.

Eine Übersicht über die „Landesweiten Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie“ sehen Sie auf unserer Seite 4; lesen Sie dort außerdem unseren Bericht „Die zweite Welle soll gebrochen werden – Alle Länder gehen gemeinsam vor“.

Bübi

David Kramer



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, ein bewegendes Jahr geht für die Bürger unserer Ortschaft vorüber und neue Herausforderungen kommen auf uns zu.

Hinsichtlich der aktuellen Situation, in der wir uns befinden, ist es wichtig, Entscheidungen zu treffen, die unsere Stadt und Ortschaft

ten voranbringen. Das Wohlergehen von Groß und Klein, aber auch das unserer Wirtschaft liegt uns sehr am Herzen.

Hierfür setzen wir uns ein und versuchen Tag für Tag, die richtigen Entscheidungen für unsere Mitbürger zu treffen, neue Ideen einzubringen sowie Missstände anzusprechen und zu beseitigen.

Wir konnten unserem neu geplanten Naturkindergarten Wurzelino in guter Zusammenarbeit mit der Stadt aus seiner misslichen Situation helfen und weitere Barrierefreiheiten im Ort vorantreiben.

Für Anregungen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

www.blbittenfeld.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

SPRECHSTUNDEN
DER FRAKTIONEN

CDU/FW

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 11. November Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Polern, Tel. 29652; am 18. November Stadtrat Hermann Schöllkopf, Tel. 9583310; am 25. November Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406.

» www.cdu-waiblingen.de

» www.facebook.com/cduwaiblingen

» [Instagram: _cduwaiblingen](https://www.instagram.com/cduwaiblingen)

SPD

Montags: am 9. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 16. November von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 23. November von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954.

» www.spdwaiblingen.de

FW-DFB

Am Mittwoch, 11. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 21. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 87117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de. Am Montag, 30. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias_kuhnle@web.de.

» www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTIF

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.

» E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de

» www.ali-waiblingen.de

» www.facebook.com/aliwaiblingen

» [Instagram: _ali-wn](https://www.instagram.com/_ali-wn)

FDP

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.

» www.fdp-waiblingen.de

BüBi

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.

» www.blbittenfeld.de

GRÜNT

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märterer, Tel. 6046021.

» E-Mail: info@gruent-waiblingen.de

» www.gruent-waiblingen.de

DIE STADT GRATULIERT

Am Donnerstag, 5. November: Gertrud und Josef Köbel zur Eisernen Hochzeit.

Am Freitag, 6. November: Peter Kappler in Neustadt zum 80. Geburtstag. Anda Bubalo zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 7. November: Marianne Swoboda zum 90. Geburtstag. Erwin Berner zum 85. Geburtstag. Liliane Krommer zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 8. November: Josef Fickert zum 90. Geburtstag. Athanassios Coutroumpas in Hegnach zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 9. November: Gerda Hess zum 80. Geburtstag. Hilde und Fritz Sick in Hegnach zur Diamantenen Hochzeit. Helga und Franz Grud in Neustadt zur Diamantenen Hochzeit.

*

Thilo Schramm, Ortsvorsteher in Beinsten, wird am Sonntag, 8. November, 50 Jahre alt.

BAUSTELLEN UND ÖPNV-ÄNDERUNGEN

bwtarif-Zeitkarten Ende 2020

Ein Ticket, ein Ziel, ein Preis im Abonnement

Künftig wird mit den neuen bwtarif-Zeitkarten das Fahren mit Bus und Bahn in Baden-Württemberg für Pendlerinnen und Pendler noch einfacher und günstiger. Neu ist: von 13. Dezember 2020 an benötigten Fahrgäste, die regelmäßig pendeln, nur noch ein einziges Ticket, um verbundübergreifend in allen Verkehrsmitteln des Nahverkehrs unterwegs zu sein.

Die neuen bwtarif-Zeitkarten für den Regional- und Nahverkehr ersetzen die bisherigen Zeitkarten der Deutschen Bahn im Land. Gemeinsam mit der Baden-Württemberg Tarif-Gesellschaft und den 22 Verkehrsverbänden im Land können nun nach den Einzelfahrscheinen im Jahr 2018 auch die Zeitkarten, wie etwa das Jobticket, günstiger und flexibler angeboten werden. Das umweltfreundliche Pendeln mit Bus und Bahn wird so noch einfacher und preiswerter.

Die neuen Zeitkarten im bwtarif gelten landesweit für Fahrten im Regional- und Nahverkehr. Sie sind streckengebunden, also nur auf der gewählten Strecke gültig. Angeboten werden die neuen Zeitkarten als einfache Monatskarte, Monats- und Jahresabo sowie als Jobticket. Der große Vorteil: Stadtbahnen, Straßenbahnen und Busse am Start- und Zielort sind im Preis inbegriffen. Für die Abonnenten entfällt damit die Notwendigkeit, zwei Transportverträge abzuschließen. Die neuen Abo-Tarife sind zudem meist günstiger, als die bisherigen Tarifangebote.

Wechsel in den bwtarif

Wer bisher ein DB Abo für den Regional- und Nahverkehr besitzt, wird bis Ende Oktober vom

Abo-Center der Deutschen Bahn zur weiteren Vorgehensweise und Informationen zum Übergang angeschrieben. Ziel ist es, für die Bestandskunden einen nahtlosen und einfachen Übergang in die entsprechenden Angebote der bwtarif-Zeitkarten zu ermöglichen.

Die neuen Zeitkarten werden an den gängigen Verkaufsstellen wie Fahrkartenautomaten am Bahnhof und in Reisezentren sowie als E-Ticket erhältlich sein.

Mehr Informationen zum Wechsel gibt es auch unter www.bwtarif.de/ZEITKARTEN im Internet und unter der bwtarif-Hotline 0711 93383800.

bwtarif-Zeitkarten im Überblick

Die verbundüberschreitenden Zeitkarten im bwtarif sind für die 1. oder 2. Wagenklasse erhältlich. Sie sind gültig auf der gewählten Strecke und auch für die Nutzung von Stadtbahnen, Straßenbahnen und Bussen im aufgedruckten Start- und Zielarbeitsgebiet. Sie haben eine gleichzeitige Gültigkeit, d. h. sie können zu jedem Datum des Monats gelöst bzw. Abonnements zu jedem beliebigen Datum begonnen werden.

• **bwMONAT:** einzelnes Monatsticket

• **bwJHR:** Jahreskarte für zwölf Monate (Einmalzahlung)

• **bwABO:** Abonnement für zwölf Monate (monatliche Abbuchung)

• **bwJOB** und **bwJOB PLUS:** Abonnement für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, wird vom Arbeitgeber abgeschlossen; durch dessen möglichen Zuschuss reduziert sich der Preis (bwJOB PLUS).

Busse werden umgeleitet

Bauarbeiten in den Ziegeläckern

Die Alte Rommelshäuser wird wegen Tiefbauarbeiten für die Stromtrasse im Auftrag der Stadtwerke Waiblingen etwa auf Höhe des Gebäudes in den Ziegeläckern 10 gesperrt. Die Busse der Linie 218 müssen deshalb in der Zeit bis voraussichtlich 13. November 2020, in beide Richtungen eine Umleitung fahren.

Für die Fahrtrichtung Waiblingen Bahnhof gilt ab Haltestelle Seniorenzentrum folgende Route: In den Ziegeläckern, Schwabstraße, Karolingerstraße, Emil-Münz-Straße

und weiter auf dem normalen Linienweg zum Bahnhof.

In Fahrtrichtung Stadtmitte – Wasserstube fahren die Busse durch die Emil-Münz-Straße, Karolingerstraße, Schwabstraße, In den Ziegeläckern, Alte Rommelshäuser Straße und weiter auf dem normalen Linienweg. In beide Richtungen gilt: die Haltestelle Friedhof entfällt, Ersatzhaltestelle in der Schwabstraße (Einmündung in den Ziegeläckern); die Haltestelle Schwabstraße entfällt, Ersatzhaltestelle in der Schwabstraße (Einmündung Karolinger Straße).

Anschlussstelle zur B14 bleibt noch gesperrt bis Jahresende

Die Anschlussstelle „Waiblingen Mitte“ zur B14 ist bis Anfang Dezember 2020 gesperrt. Die Brücke über die Beinstener Straße in Waiblingen, die zur B-14-Anschlussstelle „Waiblingen Mitte“ führt, wird instandgesetzt. Das teilt das Landratsamt Rems-Murr-Kreis mit. Der Überbau des Brückenbauwerks wird komplett überholt. Die Abdichtung wird erneuert, die Fahrbahnübergangskonstruktionen werden ausgetauscht, umfangreiche Abbruch und Betonier-

arbeiten vorgenommen, die Kapfenbereiche bearbeitet, Lärmschutzkassetten gewechselt und neue Schutzplanken sowie Geländer montiert.

Eine halbseitige Verkehrsführung ist aufgrund der tiefen Eingriffe in den Fahrbahnbereich und der Platzverhältnisse nicht möglich. Die Umleitung erfolgt über die anderen Anschlussstellen und wird innerorts und auf den Bundesstraßen durch Hinweistafeln gekennzeichnet.

PERSONALIEN

Dürfen wir vorstellen?
Madlen Wienert, FBS

Seit knapp sieben Wochen leitet Madlen Wienert die Familienbildungsstätte Waiblingen im KARO Familienzentrum – sie hatte zum 21. September 2020 Uta Stolz abgelöst, die nach acht Jahren in den Ruhestand getreten war. „36 Jahre, verheiratet, ein 13-monatiger Sohn, aus Freiberg am Neckar“ – so hat sich „die Neue“ mit wenigen Worten selbst beschrieben. Madlen Wienert hat Sozialpädagogik an der Dualen Hochschule Stuttgart studiert. Ihr Praxispartner war das Alten- und Pflegeheim „Haus Elim“ in Leutenbach. Nach dem Studium arbeitete sie bei einem Träger für eine berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, bis das „Haus Elim“ sie fragte, ob sie für die Leitungsqualifizierung zurückkommen wolle. Sie wollte. „Von 2012 an war ich die Leitung des Hauses mit 82 BewohnerInnen und 150 MitarbeiterInnen“.

Vor und während des Studiums hatte Madlen Wienert insgesamt sieben Jahre lang in der Behindertenhilfe gearbeitet – vor allem als Eh-

renamtliche in der Freizeitgestaltung und ein Jahr lang in einem Wohnheim in der Pflege und Tagesgestaltung. Während ihres Studiums verbrachte sie ein Praxissemester in Südkorea, ebenfalls in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung.

Nun also die FBS-Leitung. „Familienbildung und die Bildung aller Generationen ist für mich ein wichtiger Schlüssel für eine sachliche Kommunikation und respektvolle Haltung in der Gesellschaft“, betont die Sozialpädagogin. Niedrigschwellige Unterstützungsangebote an den Bedürfnissen von Familien auszurichten, generationenübergreifende Bildungsangebote zu etablieren und dabei am Puls der Zeit zu sein, das ist ihre Motivation als Leitung der Familienbildungsstätte Waiblingen. „Dabei stehe ich für eine wertschätzende, transparente und konstruktive Zusammenarbeit“, sichert Wienert zu.

Josef Müller verstorben

Josef Müller ist am Mittwoch, 21. Oktober 2020, im Alter von 83 Jahren verstorben. Als Amtsbote, Wassermeister und stellvertretender Friedhofsaufseher war er von 1968 bis zu seinem Ruhestand im Oktober 2000 bei der Ortshausverwaltung Neustadt tätig. Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seinem Schreiben an die Familie des Verstorbenen, dass die Stadt sich dankbar an dessen zuverlässige Arbeit und Hilfsbereitschaft erinnere. Viele Jahre habe

StadtTicket jetzt erhältlich

Erneuerung des Kanals

Das StadtTicket Waiblingen kann jetzt in der Touristinformation in der Scheuergasse 4 gekauft werden. Es gilt ab dem Abstempeln ganztägig bis 7 Uhr am Folgetag und berechtigt zu beliebig vielen ÖPNV-Fahrten im gesamten Stadtgebiet sowie in den Ortschaften Beinsten, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt. Ebenfalls eingeschlossen sind Fahrten mit der S-Bahn zwischen den Bahnhöfen Waiblingen und Neustadt-Hohenacker.

Erhältlich ist das StadtTicket als Einzeltagesticket für 3 Euro oder als Gruppentagesticket für bis zu fünf Personen für 6 Euro.

Änderungen bei der OVR-Buslinie 208

Haltestelle verlegt

Bei der Buslinie 208 des OVR, die vom Bahnhof Waiblingen zum Galgenberg verkehrt, wird eine Haltestelle verlegt. Der Stopp ist wegen Bauarbeiten von Donnerstag, 5. November 2020, an nicht mehr am „Finanzamt“, sondern wurde um etwa 90 Meter in Richtung Ludwigsburger Straße, Höhe Hausnummer 59, verlegt. Die Änderung dauert voraussichtlich bis Ende November.

Keine Fahrt durch die Altstadt

Die Buslinie 208 verkehrt am Samstag, 14. November, von 13:35 Uhr bis Betriebsende nicht durch die Altstadt. Die Gründe dafür sind der Abbau des Wochenmarkts und die Installation der Weihnachtsbeleuchtung am Beinstener Tor. Die Haltestellen „Rathaus“, „Schwanen“ und „Marktgasse“ werden nicht bedient; in beide Richtungen jedoch kann man an den Haltepunkten „Stadtmitte“ und „Bürgerzentrum“ ein- oder aussteigen.

Am Samstag, 23. Januar 2021, gelten die oben genannten Änderungen ebenfalls – die Beleuchtung wird dann abgebaut.

OVR-Buslinie 209

Haltestelle entfällt

Bei der Buslinie 209 des OVR, die vom Bahnhof Waiblingen über Korb in Richtung Großheppach/Prinz-Eugen-Platz verkehrt, entfällt die Waiblinger Haltestelle „Im Sämann“ von Dienstag, 10. November 2020, an in beide Fahrtrichtungen. Bedient werden die Haltepunkte „Korber Steige“ und „Nachtigallenweg“. Die Änderung dauert wohl bis Ende November.

Änderungen im VVS

Tunnelarbeiten bis Dezember

Im S-Bahnnetz der VVS-Region stehen im Jahr 2020 Arbeiten im Tunnel an, die jeweils in der Nacht zum Dienstag ausgeführt werden; zeitlich geplant sind die Einsätze zwischen 22:30 Uhr und 4:30 Uhr. Davon betroffen ist auch die Linie S2, sie fährt möglicherweise früher, als vorgesehen; die S3 verkehrt im Hauptbahnhof Stuttgart auf dem oberirdischen Gleis. Folgende Termine sind noch angesetzt: 16./17., 23./24. November; 7./8. Dezember. Im Internet sind die aktuellen Informationen abrufbar; informieren können sich Fahrgäste außerdem über die Apps „DB Streckenagent“ oder „DB Navigator“.

Müller tatkräftig bei der Bewirtung des Bürgertreffs in Waiblingen und der Seniorennachmittage in Neustadt mitgeholfen.

Eine Leidenschaft Josef Müllers war die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen, der er von 1970 bis zu seinem Tod angehörte. Lange Zeit war Müller aktiv bei der Abteilung Neustadt im Einsatz, bis er in die Alterswehr gewechselt war. Mit großem Engagement habe er sich für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger Waiblingens eingesetzt, lobte Hesky. Dafür wurde er mit der Ehrenurkunde der Stadt Waiblingen ausgezeichnet. „Die Freiwillige Feuerwehr und die Stadt Waiblingen danken ihm für seinen persönlichen Einsatz und seine Verbundenheit zu unserem Gemeinwesen“, heißt es im Nachruf.

Heinz Negele ist tot

Heinz Negele ist am Dienstag, 13. Oktober 2020, im Alter von 85 Jahren verstorben. Er war fast vier Jahrzehnte lang, von 1960 bis zu seinem Ruhestand im Sommer 1998, bei den Stadtwerken Waiblingen als Monteur und Kraftfahrer beschäftigt. Oberbürgermeister Andreas Hesky betont in seinem Kondolenzschreiben an die Angehörigen, dass Heinz Negele auch viele Jahre lang Mitglied des Personalrats gewesen sei und sich engagiert für die Belange der Beschäftigten einsetzt habe. Negele war ein bei allen beliebter und geschätzter Mitarbeiter und Kollege.

Waldmühleweg gesperrt

Im Waldmühleweg, bei Gebäude Nummer 49, wird von Montag, 9. November 2020, an der Abwasserkanal getauscht, und zwar in offener Bauweise. Der Waldmühleweg bleibt halbsperrig befahrbar. Die Arbeiten werden voraussichtlich eine Woche dauern.

Umleitung über Hegnach

Bauarbeiten in Neckarremms

In Remseck-Neckarremms werden bis Samstag, 7. November 2020, abschnittsweise Fahrbahndecken auf der L 1197, Fellbacher Straße, erneuert. Dies teilt das Landratsamt Ludwigsburg mit. Deshalb wird der überörtliche Verkehr über die L 1142 nach Waiblingen-Hegnach und die K 1854 (in beiden Richtungen) umgeleitet.

• In der ersten Bauphase wird der Abschnitt zwischen der Kreuzung Fellbacher Straße/Remstalstraße bis nach der Zufahrt „Am unteren Schloßberg“ in Neckarremms, von 30. Oktober um 18 Uhr bis einschließlich Montag, 2. November, um 5:30 Uhr gesperrt.

• Die zweite Bauphase, nach der Zufahrt „Am unteren Schloßberg“ und der Brückenstraße (Zufahrt Industriegebiet Aldingen), beginnt am 2. November um 5:30 Uhr und endet am 7. November.

Die Haltestelle „Am Schloßberg“ entfällt während der Bauzeit.

Zur Beseitigung der schweren Fahrbahnschäden stellt das Land den Straßenbauern des Landratsamtes 300 000 Euro für Sanierungsarbeiten zur Verfügung.

Luftkabel wird erneuert

Hochspannungs-Freileitung

Das Luftkabel an der Mastspitze auf der 110-kV-Leitungsanlage Hoheneck-Winnenden der Netze BW GmbH muss erneuert werden. Das Unternehmen teilt mit, dass dafür bis voraussichtlich 13. November Bauarbeiten notwendig werden. Die Netze BW hat die Firma autmatec GmbH beauftragt, das Luftkabel zu erneuern und durch ein modernes Lichtwellenleiter-Seil zu ersetzen. Dieses Seil dient dem Blitzschutz und der Steuerung der Umspannwerke. Auf dem Gebiet der Stadt Waiblingen sind die Masten Nr. 26 bis 31 der Leitungsanlage betroffen – der Streckenabschnitt liegt nordöstlich von Bittenfeld in Richtung Schwaikheim.

Bauarbeiten bei der Bahn

S-Bahn-Linie 2

Von Freitag, 13. November, bis Montagfrüh, 16. November 2020, sind am Bahnsteig im Bahnhof Stetten-Beinsten Bauarbeiten geplant. Dafür müssen die Gleise zwischen Waiblingen und Endersbach für den Zugverkehr komplett gesperrt werden. Die Fahrplanänderungen auf der Linie S2 gelten von Freitag um 21:45 Uhr an durchgehend bis Montag um 4:45 Uhr.

Im Abschnitt Waiblingen/Endersbach werden die S-Bahnen durch Busse ersetzt, die alle Unterwegshalte bedienen. Besonderheiten am Montag, 16. November:

• der Ersatzbus um 1:25 Uhr ab Waiblingen fährt weiter bis Schorndorf und bedient alle Unterwegshalte.

• S2 von Schorndorf (ab 3:48 Uhr) zur Schwabstraße (an 4:30 Uhr) entfällt und wird durch einen Bus mit früheren Abfahrtszeiten ersetzt. In Waiblingen besteht Anschluss auf die S3.

Die Haltestellen der Ersatzbusse

Waiblingen, Bahnhof Hp. 11; Rommelshausen Bf, Waiblinger Straße; Stetten-Beinsten, Stettener Straße; Endersbach, Bahnhof (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Beutelsbach, Bahnhof (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Grunbach, Bahnhof (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Geradstetten, Alfred-Klinge-Straße (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Winterbach, Pflegeheim (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Weiler, Rathaus (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben); Schorndorf, ZOB 1 (nur Montag, 16. November, siehe Besonderheiten oben).

Bitte berücksichtigen Sie die geänderten längeren Fahrzeiten und erstellen Sie sich Ihren „Persönlichen Fahrplan“. Der Service steht im Internet unter www.bahn.de/persoelicherfahrplan zur Verfügung.

Darüber hinaus ist der DB Streckenagent für das Netz der S-Bahn Stuttgart die richtige Pendler- und Vielfahrer-App. Per Push-Nachricht wird individuell die aktuelle Situation angezeigt.

Die Kontaktmöglichkeiten

Im Internet: s-bahn-stuttgart.de; Twitter @SBahn_Stuttgart; Kundendialog, Telefon 0711 2092-7087; App „DB Streckenagent“ für Android und iOS; Videotext SWR-Text Tafeln 528 und 529.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky;

für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.

Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** Fax 07151 5001-1299.

Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Automatisiertes Fahren in Waiblingen

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt „Automatisiertes Fahren in Waiblingen“ veröffentlicht die Stadt Waiblingen auf ihrer Website eine Rubrik zum Thema „Automatisiertes Fahren“, die das Projekt beleuchtet und zum Dialog zwischen Bürgerschaft, lokalen Akteuren und der Stadt einlädt.

Oberbürgermeister Andreas Hesky leitet eine Videoreihe aus Kurzvorträgen ein und ruft zur Teilnahme an einer Online-Umfrage auf, in der die Waiblingerinnen und Waiblinger ihre Meinung zum Thema, Fragen und Anregungen äußern können. Die Stadt Waiblingen arbeitet eng mit der Hochschule Esslingen an einem Konzept für ein Reallabor auf dem Gelände der alten Ziegelei Hess im Gewerbegebiet Ameisenbühl. In diesem sollen automatisierte, emissionsfrei angetriebene Fahrzeuge und deren Integration in den öffentlichen Personennahverkehr erforscht werden (wir berichteten in unserer Ausgabe am 2. Juli 2020 im Artikel „Vom Reallabor zum Realbetrieb: autonomer Bus bleibt in der Spur“ sowie am 21. März 2019 im Artikel „Waiblingen – Reallabor für autonom fahrenden Bus: Stadt bewirbt sich um Bundesförderprogramm „MobilitätsWerkStadt 2025“).

Viel fachliche Information in jetzt fünf Videos

Online-Umfrage angelaufen – bis 15. November noch aktiv

Das Projekt wird im Rahmen der Fördermaßnahme „MobilitätsWerkStadt2025“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. „Autonomes Fahren, Vernetzung von Verkehrsmitteln, Fahrverbote, Klimaschutzanforderungen – der Mobilitätssektor ist im Wandel und steht vor großen Herausforderungen“. Kommunale Modellprojekte, so schreibt es das Bundesministerium für Bildung und Forschung in seinem Informationsblatt, sollen zeigen, mit welchen planerischen, regulatorischen, sozialen und technologischen Innovationen der Wandel zu nachhaltigen Mobilitätssystemen gestaltet werden kann“.

Das BMBF unterstützt mit dem Wettbewerb „MobilitätsWerkStadt 2025“ die Kommunen, gemeinsam mit zentralen Akteuren und Multiplikatoren aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft, den Wandel des Mobilitätssektors zu gestalten. „Gemeinsame Aufgabe ist es, nachhaltige, innovative und passgenaue lokale Mobilitätskonzepte zu entwickeln“.

Stadt Auftaktveranstaltung – Kurzvideoreihe

Ursprünglich war eine Auftaktveranstaltung für Interessierte und weitere Akteure aus Waiblingen angedacht. Durch die Covid-19-Pandemie musste die Stadt eine alternative Möglichkeit erarbeiten, um mit den Bürgerinnen und Bürgern in den Dialog treten zu können. Das Ergebnis ist eine Rubrik auf der Website der Stadt, die im Mobilitätsportal eingebettet ist.

Auf der Startseite der Rubrik leitet Oberbürgermeister Hesky eine Videoreihe aus Kurzvorträgen ein, die das Thema „autonomes Fahren“

unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet. Die Stadt konnte hierfür Experten der Forschungspartnerin Hochschule Esslingen, der Universität Stuttgart und des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen gewinnen.

Die Strecke schon mal „mitfahren“

Ergänzt wurde ein weiteres Kurzvideo, bei dem die Hochschule Esslingen in zwei Minuten die Teststrecke entlangfährt und Einblicke in die Funktionsweise eines automatisierten Busses gibt. Gezeigt werden beispielsweise der Ausschnitt einer LGSVL-Fahrzeugsimulation zur Bestimmung des optimalen Zusammenspiels der eingesetzten Sensoren sowie ein Teil einer Verkehrssimulation zur Identifikation von Einflüssen einer automatisierten Buslinie auf die weiteren Verkehrsteilnehmer. „LGSVL“ steht dabei für „LG Silicon Valley Lab“, die Gruppe um die Elektronikfirma LG, die den Simulator entwickelt hat.

Die Themen

- Prof. Dr. Ralf Wörner, Hochschule Esslingen – Technologische Hintergründe und Möglichkeiten
- Dr. Matthias Schmaus, Universität Stuttgart – Chancen und Herausforderungen autonomes Fahren für die Mobilität der Zukunft
- Dr. Till Ackermann, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen – Bedeutung autonomes Fahren für Verkehrsunternehmen

Weitere Hintergrundinformationen über das Thema sowie über die Projektziele werden überdies vorgestellt. Außerdem stellt die Website vor, was uns auf den Straßen des Gewerbegebietes „Ameisenbühl“ erwarten könnte; un-

ter anderem mit Einblicken in die Funktionsweise der geplanten automatisierten Buslinie.

Bus wird zum „People Mover“

Immer mehr sogenannte „People Mover“ (wörtlich: Menschenbeweger) rollen durch deutsche Städte. Kleine Busse, meist elektrisch betrieben, die Personen transportieren und eines nicht haben – einen Fahrer, der hinter einem Lenkrad sitzt. Aber auch die sehr langsamen „People Mover“ brauchen immer einen Techniker an Bord, dürfen im öffentlichen Raum nur mit Hilfe von Erlaubnis des jeweiligen Regierungspräsidiums in die Spur geschickt werden.

Nun soll in Waiblingen das „Reallabor“ für in- zwischen zwei Teststrecken eingerichtet werden. Unterschiedliche Streckenprofile des Geländes erlaubten es, aus dem Areal ein ganz spezielles digitales Labor zu entwickeln, auf dem ein leistungsfähiges Mobilitätskonzept erarbeitet werden könnte. Alles wird wissenschaftlich begleitet.

Online-Umfrage der Stadt bis 15. November

Der wichtigste Baustein ist allerdings eine Befragung, die an die Waiblingerinnen und Waiblinger sowie weitere lokale Akteure gerichtet ist. Der Oberbürgermeister lädt Sie herzlich dazu ein, der Stadt Waiblingen Ihre Meinung zum automatisierten Fahren sowie Ihre Fragen und Ihre Anregungen zum Projekt mitzuteilen.

Die Stadt interessiert unter anderem folgende Fragestellungen:

- Sind Sie bereits mit einem automatisierten



„Autonomes Fahren in Waiblingen“: im Internet-Auftritt der Stadt Waiblingen finden Interessierte dazu Videos und auch eine Online-Befragung.

- Bus gefahren?
- Welche Vorteile des autonomen Fahrens sind Ihnen wichtig?
 - Welche Herausforderungen sehen Sie? Welche Aspekte sind Ihnen bei der Umsetzung der automatisierten Buslinie in Waiblingen wichtig?

Die Online-Umfrage ist schon jetzt und bis zum 15. November aktiv. Im weiteren Projektverlauf soll die Homepage fortlaufend mit neuen Zwischenergebnissen aktualisiert werden, so beispielsweise durch die Erkenntnisse aus der Befragung.

► Projekthomepage: www.waiblingen.de/automatisiertes-fahren

Haushalt der Stadt fürs Jahr 2021

Der „Fahrplan“

Mit den Haushaltsreden des Oberbürgermeisters sowie des Fachbereichsleiters Finanzen am Donnerstag 22. Oktober 2020, hatte die Stadtverwaltung den Haushaltsplan 2021 eingebracht. In den nächsten Wochen wird in den Ortschaftsräten – Anfang November – und Fachausschüssen – Mitte November – der Haushaltsplan-Entwurf 2021 beraten werden. Die Haushaltsreden der Fraktionen und Gruppierungen folgen in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 19. November, gleichzeitig ist an diesem Tag der Abgabeschluss für das Einreichen der Haushaltsanträge um 12 Uhr. Verschiedet wird der Haushalt 2021 nach den Beratungen und Beschlüssen am Donnerstag, 17. Dezember.

Anträge zum Haushalt von Bürgern, Vereinen und Organisationen

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben, bis Donnerstag, 19. November 2020, 12 Uhr, Anträge zum Haushalt 2021 zu stellen. Ein-

sicht in den Haushaltsplanentwurf 2021 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortschaftsverwaltungen genommen werden.

Der Planentwurf ist auch auf der städtischen Homepage: www.waiblingen.de/haushaltsplanentwurf eingestellt.

Über die Anträge wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 8. bis 10. Dezember 2020 und in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 17. Dezember 2020 beraten und entschieden werden. Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen selbst in der Sitzung vorzutragen.

Anträge bitte per Post oder E-Mail an die Stadt Waiblingen
 Fachbereich Finanzen
 Kurze Straße 33
 71332 Waiblingen
fachbereich-finanzen@waiblingen.de



„Nur für Laub“ – nicht für Heckenschnitt, Äste oder sonstige Gartenabfälle, darum bittet die städtische Abteilung Grünflächen und Friedhöfe nachdrücklich. Foto: Semder

Auch ein „Laub-Elefant“ kann sich verschlucken

Kein Heckenschnitt!

An verschiedenen Standorten im Stadtgebiet stehen seit geraumer Zeit Laubgitterboxen bereit, in welche Anwohner das Laub sowie kleinere Früchte wie Eichen oder Ahorn-Fliegerchen der Straßenbäume entsorgen können. Dieses stark nachgefragte Angebot des städtischen Betriebshofes gibt es hauptsächlich dort, wo mit besonders großen Laubmengen zu rechnen ist.

Leider wird dieses Angebot zur Entlastung der Anwohner bereits auch anderweitig genutzt, obwohl die Boxen sogar mit entsprechenden Hinweisen beschriftet sind. Gegen das eine oder andere Blatt eines privaten Baumes spricht ja nichts, doch ganze Äste von Thuja und Co. bewältigt irgendwann auch der größte Schlauch nicht mehr. Das städtische Fahrzeug ist ähnlich aufgebaut wie ein überdimensionaler Staubsauger, eben ein Laubsauger auf vier Rädern. Folglich macht der „Laub-Elefant“ zwangsläufig eine Pause, während vor Ort mühsam Äste und Zweige aussortiert werden, weil ansonsten ein Ast quer im „Rüssel“ sitzt – und das gerade dann, wenn das Laub bekanntlich überall gleichzeitig von den Bäumen zu Boden fällt.

Daher die dringende Bitte, Schnittgut von Hecken, Sträuchern und Bäumen weiterhin zum Häckselplatz zu bringen. Auch dann, wenn die Anzahl der Laubgitterboxen demnächst erhöht wird.

Wie fahrradfreundlich ist die Stadt?

ADFC Fahrradklima-Test –

Die Umfrage zum deutschlandweiten ADFC-Fahradklima-Test 2020 läuft. Der Fahrradclub ADFC ruft gemeinsam mit dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) Radfahrerinnen und Radfahrer dazu auf, die Fahrradfreundlichkeit von Städten und Gemeinden zu bewerten. Der Test hilft, Stärken und Schwächen der Radverkehrsförderung zu erkennen. Auch die Stadt Waiblingen ist mit von der Partie.

Oberbürgermeister Andreas Hesky bittet um zahlreiche Teilnahme. „Fahrradfahren ist gesund, nachhaltig und macht Spaß“, so der Oberbürgermeister. „Die Stadt Waiblingen arbeitet stetig an der Verbesserung ihres Radverkehrsnetzes. Nun geht es um die Frage: wie empfinden Sie das Radfahren in unserer Stadt? Was läuft schon gut und was nicht? Wir bitten alle Waiblingerinnen und Waiblinger, sich ein paar Minuten für die Befragung auf www.fahradklima-test.adfc.de zu nehmen. Es lohnt sich!“

Bei der Online-Umfrage werden 27 Fragen zur Fahrradfreundlichkeit gestellt, beispielsweise, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet, ob die Radwege von Falschparkern freigehalten werden und ob es sich insgesamt sicher anfühlt. Im Jahr 2018 haben sich deutschlandweit 170 000 Personen an der Umfrage beteiligt – 40 Prozent mehr als 2016. Diese haben 683 Städte und Gemeinden bewertet (2016: 539). Auch 135 Waiblingerinnen und Waiblinger hatten 2018 bereits teilgenommen. In diesem Jahr soll diese Zahl übertroffen werden.

Bis 30. November bewerten!

Die Umfrage findet ab sofort bis zum 30. No-

vember 2020 über die Internetseite www.fahradklima-test.adfc.de statt. Die Ergebnisse werden im Frühjahr 2021 veröffentlicht. Ausgezeichnet werden die fahrradfreundlichsten Städte und Gemeinden nach sechs Einwohnergrößenklassen sowie diejenigen Städte, die seit der jüngsten Befragung am stärksten aufgeholt haben.

Der ADFC-Fahradklima-Test ist die größte Befragung zum Radfahrklima weltweit und findet in diesem Jahr zum neunten Mal statt. Das BMVI fördert den ADFC-Fahradklima-Test 2020 aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans.

Neuigkeiten zum Fahrradklima-Test postet der ADFC unter dem Hashtag #fkt20. Radbegeisterte werden gebeten, die Informationen weiterzuerweitern. Der Test wird umso aussagekräftiger, je mehr Menschen mitmachen.



ERKLÄRUNG DER CDU/FW-FRAKTION

CDU/FW-Fraktion für öffentliche Tiefgarage am geplanten Ärztehaus

Die CDU/FW-Fraktion begrüßt die Überlegungen zu einem Ärztehaus im Bereich der früheren Avia-Tankstelle an der Ecke Fronackerstraße/Stadtgraben. Dadurch könnte die ärztliche Versorgung in Waiblingen auf ein solides und zukunftsfähiges Fundament gesetzt und zudem noch dringend benötigter Wohnraum geschaffen werden. Damit verbunden wäre eine deutliche städtebauliche Aufwertung einer langjährigen Brachfläche im Herzen unserer Stadt.

Ausdrücklich begrüßen wir auch die einstimmig im Gemeinderat beschlossene Bürgerbeteiligung in der Fronackerstraße als Ausdruck einer lebendigen Gemeindedemokratie.

In diesem Zusammenhang müssen aber ausreichend öffentliche Parkplätze für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter vorhanden sein. Das negative Beispiel des neuen Winnender Krankenhauses zeigt, dass es sich bei der Vorstellung, Patienten würden größtenteils mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Arzt fahren, um pures Wunschdenken handelt.

Bei der Planung eines medizinischen Versorgungszentrums, wie es auf dem Avia-Gelände entstehen könnte, müssen daher von vornherein ausreichende Parkkapazitäten vorgesehen werden. Durch eine Tiefgarage an dieser Stelle ergeben sich darüber hinaus Möglichkeiten für eine Weiterentwicklung und attraktive Umgestaltung der Fronackerstraße, da dann die vor-

handenen oberirdischen Parkplätze reduziert und dem Einzelhandel vorbehalten werden könnten. Daraus resultiert eine Steigerung der Aufenthaltsqualität und eröffnen sich Optionen für eine bessere Verkehrsführung, nicht zuletzt auch für Radfahrer. Die Parkkapazitäten im gegenüberliegenden Parkhaus werden für Hotelgäste, Mitarbeiter der Volksbank und Kunden des Supermarktes benötigt. Die Postplatzgarage ist sehr gut ausgelastet und wird durch den Erweiterungsbau des Landratsamtes an ihre Kapazitätsgrenzen stoßen.

Das Avia-Gelände ist das letzte verbleibende Grundstück am Rande der Altstadt, auf dem in nennenswerter Anzahl öffentliche und zentrumsnahe Parkierungsmöglichkeiten geschaffen werden können. Zudem ist infolge der Umgestaltung und Bebauung in der Karlstraße und der geplanten Umgestaltung der Schmiedener Straße dort kein ausreichender oberirdischer Parkraum für die dortigen Anlieger mehr vorhanden.

Eine neue öffentliche Parkierungsanlage auf dem Avia-Gelände wäre auch für diese innerstädtischen Wohngebiete gut in fußläufiger Entfernung zu erreichen.

Bereits in den 1990er-Jahren war an dieser Stelle ein Einkaufs-/Dienstleistungs- und Parkierungsschwerpunkt vor den Toren der Altstadt vorgesehen. Zu diesem Zweck wurden die umliegenden Grundstücke von der Stadt erworben. Das geplante Ärztehaus, ergänzt um eine öffentliche Parkierungsanlage, entspricht dieser Zielsetzung.

► Im Internet: www.cdu-waiblingen.de



Lastenpedelec einfach ausprobieren

Fahrräder mit E-Motor gehören zum festen Bestandteil des Straßenbildes. Für alle, die etwas mehr transportieren möchten, bieten sich die ebenfalls elektrisch unterstützten Lastenpedelecs an. Wer ein solches Lastenpedelec ausprobieren möchte oder wer es nur selten nutzt, dem bietet die städtische Parkierungsgesellschaft die Möglichkeit, ein Lastenrad zu einem günstigen Tarif zu leihen: 1 Euro je angefangene Stunde, maximal 10 Euro/Tag. Bezahlt wird im Voraus, wer das Gefährt länger nutzt als geplant, zahlt den fälligen Betrag einfach nach. Das Lastenpedelec kann bei den Parkwärtner der Marktgarage (Einfahrt) nach vorheriger

Vereinbarung unter der Telefonnummer 905945 oder per E-Mail: parkwart@waiblingen.de, entliehen werden. Folgendes gilt:

- Vor der Nutzung Mietvertrag (www.waiblingen.de/lastenrad) unterzeichnen
- Eine Ausleihe ist von 16 Jahren an möglich.
- Es muss bestätigt werden, dass das Fahrrad ohne Mängel und verkehrssicher übergeben wurde.
- Der Mieter/die Mieterin haftet für Schäden.
- Das abgestellte Fahrzeug muss abgeschlossen werden.
- Unfälle sind der Polizei anzuzeigen
- Abgabe- und Rückgabeort sind identisch.

Zum Rathaus mit E-Mail: rathaus@waiblingen.de

CORONA-VIRUS – DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Die zweite Welle soll gebrochen werden – Alle Länder gehen gemeinsam vor

Weitere Maßnahmen zur Einschränkung der Corona-Pandemie gelten seit Montag, 2. November, bis Ende November

Stetig steigende Infektionszahlen und auch die steigende Zahl von Patienten, die intensivmedizinische Betreuung benötigen, machen weitere Einschränkungen erforderlich, „damit sich das Virus nicht weiter unkontrolliert und explosionsartig verbreitet“, betont das Land Baden-Württemberg auf seiner Internetseite. Der Bund und die Länder haben sich daher am Mittwoch, 28. Oktober 2020, auf weitere harte Einschnitte, aber auch Hilfen für die betroffenen Gewerbe geeinigt. Die Corona-Lage hatte sich

in den vergangenen Tagen und Wochen weiter dramatisch zugespitzt. Obwohl wie in Baden-Württemberg seit Mitte Oktober wieder strengere Regeln gelten, steigt die Zahl der Neuinfektionen an. Zum 3. November, 16 Uhr, lag ganz Baden-Württemberg bei einer 7-Tage-Inzidenz von knapp 120 – Tendenz steigend. Vor mehr als einem Monat lag die Zahl noch unter 15. Inzwischen haben 27 Stadt- und Landkreise eine 7-Tage-Inzidenz von über 100 – auch hier werden es von Tag zu Tag mehr.

Auch Deutschland droht eine Überlastung der Krankenhäuser

Es sei naiv zu glauben, dass die Entwicklung in Deutschland anders verlaufe, wenn jetzt nicht weitere Anstrengungen unternommen werden, um die Verbreitung einzudämmen. „Die Zahl der Patienten auf den Intensivstationen verdoppelt sich derzeit alle acht Tage. Wenn wir diese Entwicklung nicht bremsen, dann sind die Intensivstationen in Deutschland bis zum Nikolaustag voll“, warnte der Ministerpräsident. „Die aktuelle Lage zwingt auch uns zu weiteren harten Maßnahmen. Dabei ist für uns klar, dass wir unsere Kitas und Schulen offen halten und die Wirtschaft am Laufen halten wollen“.

Die von Bund und Ländern beschlossenen Maßnahmen

Seit dem 2. November sind in ganz Deutschland zusätzliche Maßnahmen in Kraft getreten; sie gelten bis Ende November. Mitte November werden sich Bund und Länder erneut beraten, die Maßnahmen beurteilen und gegebenenfalls anpassen. Die Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstandes sollen auf ein absolut nötiges Minimum reduziert werden. Schulen und Kindergärten bleiben geöffnet. „Das beschlossene Paket bedeutet eine gewaltige kollektive Kraftanstrengung von Bund und Ländern, um gemeinsam eine akute nationale Gesundheitsnotlage abzuwenden“, betonte Kretschmann.

Infektionsketten müssen wieder nachvollzogen werden können

Dabei gehe es nicht darum, die Ausbreitung völlig zum Stillstand zu bringen. Das sei ohne einen Impfstoff unmöglich. Wir müssten aber wieder in der Lage sein, Infektionsketten nachzuvollziehen und so eine weitere unkontrollierte Ausbreitung des Virus zu verhindern. Inzwischen verbreite sich das Virus diffus und ein Großteil der Ansteckungen lasse sich nicht mehr nachvollziehen.

Der Beschluss von Bund und Ländern ist ein Grundsatzbeschluss, der bis zum Montag, 2. November, in den Ländern im Detail ausgearbeitet und umgesetzt wurde.

Grundsätzlich gilt bundesweit: Kontaktbeschränkungen

- Im öffentlichen Raum dürfen sich nur noch Personen aus zwei Haushalten treffen, höchstens aber zehn Personen.
- Feiernde Gruppen zuhause, in privaten Ein-

richtungen und auf öffentlichen Plätzen sind inakzeptabel.

- Verstöße gegen die Kontaktbeschränkungen werden entsprechend von den Ordnungsbehörden sanktioniert, dafür verstärken Bund und Länder die Kontrollen.

Private Reisen

Die Bürgerinnen und Bürger sollen auf private Reisen sowie Besuche von und zu Verwandten, Bekannten und Freunden verzichten. Das gilt auch im Inland und für überregionale touristische Ausflüge. Für Reisen ins Ausland gelten weiter die Reisewarnungen des Auswärtigen Amtes und die Liste der Risikogebiete im Ausland des Robert Koch-Instituts sowie die Verordnung Einreise und Quarantäne.

Übernachtungsangebote sind nur noch für notwendige und nicht touristische Zwecke gestattet.

Kultur, Sport und Freizeit

Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen müssen schließen. Dazu zählen:

- Theater, Opern, Konzerthäuser und ähnliche Einrichtungen
- Museen
- Messen
- Kinos
- Freizeitparks
- Anbieter von Freizeitaktivitäten drinnen und draußen, etwa Indoor-Spielplätze, Escape Rooms, Laser-Tags etc.
- Spielhallen, Spielbanken, Wettannahmestellen und ähnliche Einrichtungen
- Prostitutionsstätten, Bordelle und ähnliche Einrichtungen wie SM-Studios, Swinger-Clubs oder Sex-Clubs
- Freizeit- und Amateursportbetrieb auf und in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen. Davon ausgenommen ist der Sport alleine, zu zweit oder mit dem eigenen Hausstand.
- Profisportveranstaltungen können nur ohne Zuschauer stattfinden.
- Schwimm- und Spaßbäder, Thermen und Saunen
- Fitnessstudios und ähnliche Einrichtungen
- Veranstaltungen, die der Unterhaltung dienen, werden untersagt

Gastronomie

- Bars, Clubs, Diskotheken, Kneipen und ähnliche Einrichtungen müssen schließen.
- Restaurants und Gaststätten müssen ebenfalls schließen. Davon ausgenommen ist die Lieferung und Abholung von Speisen für den Verzehr zuhause.
- Betriebskantinen können unter Auflagen weiter geöffnet bleiben.

Körpernahe Dienstleistungen

• Kosmetikstudios, Massagepraxen, Tattoo-Studios, Nagelstudios und ähnliche Betriebe wurden geschlossen.

• Medizinisch notwendige Behandlungen wie etwa Physiotherapie, Ergotherapie oder medizinisch indizierte Fußpflege ist weiterhin möglich.

• Friseursalons bleiben unter den bestehenden Hygieneauflagen geöffnet.

Einzelhandel

• Der Einzelhandel bleibt unter Hygieneauflagen geöffnet. Die Einzelhändler müssen den Zutritt so steuern, dass Warteschlangen vermieden werden. Es darf sich nicht mehr als ein Kunde pro zehn Quadratmeter Verkaufsfläche im Geschäft aufhalten.

Arbeitsplatz

Arbeitgeber haben eine besondere Verantwortung für ihre Mitarbeiter. Infektionsketten im Betrieb müssen sie schnell identifizieren. Jedes Unternehmen in Deutschland muss aufgrund einer Gefährdungsbeurteilung und der betrieblichen Pandemieplanung ein Hygienekonzept umsetzen. Dabei müssen sie bisherige Hygienekonzepte in Anbetracht der Infektionszahlen anpassen.

Die Arbeitgeber sollen, wo es möglich ist, überall Home Office ermöglichen.

Nicht erforderliche Kontakte der Belegschaft mit Kunden gilt es zu vermeiden. Die Betriebe müssen allgemeine Hygienemaßnahmen umsetzen und besondere Hygienemaßnahmen bei erforderlichen Kontakten ergreifen.

Schutz von Risikopatienten

Es braucht besondere Schutzvorkehrungen für Krankenhäuser, Pflegeheime, Senioren- und Behinderteneinrichtungen. Dabei sollen die Regelungen nicht zu sozialer Isolation der Betroffenen führen. Hierfür sieht die Teststrategie des Bundes unter anderem regelmäßige SARS-CoV-2-Schnelltests für Patienten/Bewohner und ihre Besucher sowie das Personal vor.

Finanzielle Hilfen und Entschädigungen

Die von der temporären Schließung betroffene Unternehmen, Betriebe und Selbstständigen erhalten eine Nothilfe vom Bund, um sie für finanzielle Ausfälle zu entschädigen. Der Erstattungsbetrag soll bei Unternehmen bis 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern pauschalisiert die Fixkosten abdecken und beträgt bis zu 75 Prozent der Umsätze des Vorjahresmonats. Details haben das Bundeswirtschafts- und Bundesfinanzministerium am Donnerstag, 29. Oktober, bekannt gegeben. Der Bund wird seine Hilfsmaßnahmen für Unternehmen verlängern und die Konditionen für die hauptsächlich betroffenen Branchen verbessern.

Landesweite Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Die folgenden Maßnahmen gelten für Baden-Württemberg vom 2. bis 30. November 2020. Diese Zusammenstellung ist ein Auszug und umfasst die wichtigsten Regelungen für das alltägliche Leben.

A
H
A
+
A
+
L

Abstand halten

Hygiene praktizieren

Alltagsmaske tragen

Corona-App nutzen

regelmäßig lüften

Kontakte

- Persönliche Kontakte auf ein Minimum reduzieren.
- Treffen oder Feiern im privaten oder öffentlichen Raum mit maximal 2 Haushalten oder wenn alle miteinander verwandt* sind. In **allen** Fällen gilt: höchstens 10 Personen.

*verwandt bedeutet hier: Personen, die in gerader Linie verwandt sind: Großeltern, Eltern und Kinder sowie deren jeweiligen Ehegatten, Lebenspartnerinnen oder Lebenspartner oder Partnerinnen oder Partner.

Gesundheit & Soziales

- Schutzvorkehrungen in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Senioren- und Behinderteneinrichtungen.
- Keine Isolation der Betroffenen.
- Übernahme der Kosten von regelmäßigen SARS-CoV-2-Schnelltests für Patienten und Besucher.

Bildung & Betreuung

- Alle Bildungseinrichtungen und Kindergärten bleiben geöffnet.
- Weiterbildungsseminare bleiben geöffnet, keine Sportkurse o.ä.

Religion & Todesfälle

- Gottesdienste und Beerdigungen unter Hygieneauflagen erlaubt.

Dienstleistungen

- Kosmetik-, Tattoo- und Piercingstudios werden geschlossen.
- Medizinische Behandlungen (z.B. Physio- oder Ergotherapie, Logopädie, Podologie, medizinische Fußpflege sowie Massagen) möglich.
- Friseursalons und Sonnenstudios unter Hygieneauflagen weiterhin geöffnet.
- Prostitutionsstätten müssen schließen.

Sport

- Öffentliche und private Sportstätten werden für den Publikumsverkehr geschlossen. Z.B.:
 - Fitness- und Yogastudios
 - Schwimm- und Spaßbäder, für Schul- und Studienbetrieb weiterhin geöffnet
 - Thermen und Saunen
 - Tanzschulen
 - Sportstätten von Vereinen jeglicher Art
- Sport alleine, zu zweit oder mit Angehörigen des eigenen Haushalts auf öffentlichen oder privaten Sportanlagen erlaubt.
- Training und Veranstaltungen von Spitzen- und Profisport ohne Zuschauer möglich.
- Sport auf weitläufigen Anlagen wie Golf- oder Tennisplätzen oder Reitanlagen erlaubt.
- Hundesport erlaubt.
- Rehasport erlaubt.

Arbeiten

- Home Office überall dort, wo es möglich ist.
- Notwendige Geschäftstreffen im Rahmen Arbeits-, Dienst- und Geschäftsbetriebes möglich.
- An den Betrieb angepasste Hygieneauflagen.

Reisen & Beherbergung

- Verzicht auf private Reisen sowie Besuche von Verwandten.
- Keine überregionalen touristischen Ausflüge.
- Keine Busreisen zu touristischen Zwecken.
- Fahrgemeinschaften zur Schule oder Arbeit gestattet.
- Übernachtungsangebote nicht für touristische Zwecke gestattet. Dies gilt auch für Campingplätze. Dauercamping aber weiterhin erlaubt.
- Geschäftliche, notwendige Reisen und Übernachtungen bleiben erlaubt.

Hilfsmaßnahmen

- Nothilfe für betroffene Unternehmen und Betriebe wird vom Bund bereitgestellt.
- KfW-Schnellkredite für Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten.

Ein ausführliches FAQ finden Sie auf » [Baden-Württemberg.de](https://www.baden-wuerttemberg.de)

Stand: 01.11.2020

Waiblinger Weihnachtsmarkt 2020 abgesagt

Alternatives Konzept kann nicht umgesetzt werden – Veranstaltung nicht verantwortlich

Der Waiblinger Weihnachtsmarkt 2020 ist abgesagt. Die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH (WTM) als Veranstalterin des Marktes und die Stadt Waiblingen haben sich darauf verständigt, dass es 2020 keinen Weihnachtsmarkt geben wird.

Angesichts der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Herausforderungen für Veranstaltungen hatte sich die WTM frühzeitig Gedanken über ein alternatives dezentrales Konzept für den Weihnachtsmarkt 2020 gemacht. Das Konzept wurde Anfang Oktober im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport der Stadt Waiblingen vorgestellt und fand großen Anklang. Angesichts der dynamischen Entwicklung der Pandemie und des derzeitigen teilweisen Lockdowns kann es jedoch nicht umgesetzt werden.

Oberbürgermeister Hesky: „An der Absage führt kein Weg vorbei“

Der Weihnachtsmarkt ist ein beliebter Treffpunkt für viele Waiblingerinnen und Waiblinger sowie für Besucher aus der Region, und ein wichtiger Frequenzbringer für die Innenstadt. Oberbürgermeister Andreas Hesky: „Es wurde ein gutes Konzept für einen veränderten und räumlich weitläufigeren Weihnachtsmarkt erarbeitet. Aber angesichts der Entwicklungen der vergangenen Wochen und auch wegen der unsicheren Lage im Dezember ist es nicht verantwortbar, eine solche Veranstaltung durchzuführen, so dass an der Absage kein Weg vorbeiführt.“

BdS-Vorsitzender Villingen: „Dennoch vor Ort einkaufen“

Ulrich Villingen, Vorsitzender des Bundes der Selbstständigen Waiblingen, ergänzt: „Der BdS Waiblingen trägt die Absage in vollem Umfang mit. Auch wenn es für die Innenstadt und den Einzelhandel schade ist, so lässt es die derzeitige Corona-Lage nicht zu, den Weihnachtsmarkt

zu veranstalten. Die Einzelhändler in der Stadt freuen sich aber umso mehr über Kunden, die vor Ort in Waiblingen einkaufen und dadurch Handel und Handwerk unterstützen.“

WTM-Geschäftsführer Dr. Funk: „Schmerzlich, aber nachvollziehbar“

Auch Dr. Marc Funk, Geschäftsführer der WTM bedauert die Absage: „Die Entscheidung schmerzt, ist aber nachvollziehbar. Trotz aller Vorkehrungen und eines umfassenden Hygienekonzeptes ist es richtig, auf den Weihnachtsmarkt zu verzichten, zumal auch aus dem Teil-

nehmerkreis in den letzten Tagen Unsicherheiten in Bezug auf eine Durchführung geäußert wurden.“

Das Bestreben der WTM ist es, in Zusammenarbeit mit den Ladenbetreibern durch Beleuchtungsaktionen und weihnachtliche Dekoration in der Innenstadt für Weihnachtsstimmung zu sorgen. Der Weihnachtsmarkt hätte ursprünglich vom 27. November bis zum 20. Dezember 2020 stattfinden sollen. Die durch das Land Baden-Württemberg verschärfte Corona-Schutzmaßnahmen hatten den geplanten Start im November jedoch bereits ausgeschlossen.

Weil es hier bei uns in Waiblingen alles gibt!

Persönlich - attraktiv - vielfältig!

Vor Ort kaufen, den Standort wahren

Angesichts der pandemiebedingten Veränderungen im Alltag gilt einmal mehr: „Kauf lokal – Weil es hier bei uns in Waiblingen alles gibt“. So lautet der Slogan, den die Geschäftsinhaber der Stadt an ihre Schaufensterscheibe kleben können, um das Bewusstsein für die lokale Standortsicherung bei der Kundschaft noch mehr zu schärfen. Die Wirtschaft, Tourismus, Marketing GmbH der Stadt Waiblingen hat die

Aufkleber, die in zweierlei Größen erhältlich sind, aus der Taufe gehoben, sie werden in der Innenstadt verteilt.

Wer möchte, kann sich das Schild für den heimischen Handel auch in der Touristinformation, Scheuergasse 4, selbst besorgen; außerdem werden diese auf Wunsch auch zugesandt, Kontakt unter touristinfo@waiblingen.de. Grafik: WTM

Sportlerehrung 2020 findet statt – wenn auch auf andere Weise

Pandemie wirkt in Vereine

Das Corona-Virus wirkt, wie könnte es anders sein, auch in die traditionsreiche Waiblinger Sportlerehrung hinein. Würde an dieser Stelle sonst zu dieser Zeit stets die Aufzählung der erfolgreichen Waiblinger Sportler zu melden oder auch Ehrungsvorschläge für herausragende Tätigkeiten im sportlichen Bereich zu machen, muss nun gesagt werden, dass die Sportlerehrung im Bürgerzentrum Waiblingen nicht veranstaltet werden kann. Das bedeutet jedoch nicht, dass Waiblinger Sportler nicht geehrt werden: Oberbürgermeister Andreas Hesky wird den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern vielmehr Plaketten, Medaillen und Urkunden zusenden. In seinem Schreiben an die Sportvereine bat er darum, die entsprechenden Personen mitzuteilen, die zwischen November 2019 und Oktober 2020 Erfolge erzielt hatten. Ihre Namen werden später, wie bisher schon üblich, veröffentlicht.

Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens hatten und haben große Auswirkungen, auch auf das Vereinsleben, bedauert Hesky in seinem Schreiben weiter. Training, Spielbetrieb und Wettkämpfe seien lange Zeit nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich gewesen. Große Veranstaltungen wie der traditionelle Waiblinger Stadtläufer, der Waiblinger Triathlon, der Drachenboot Cup und viele andere konnten nicht stattfinden.

Die Vereine haben die Initiative ergriffen und Strategien entwickelt, wie sie ihre Mitglieder in Bewegung halten und mit viel Vorsicht und Verantwortungsbewusstsein den Wiedereinstieg in das sportliche Leben ermöglichen konnten. Der Oberbürgermeister: „Für diesen Einsatz danke ich Ihnen recht herzlich!“

Die immer wieder neuen Regelungen des Landes bzw. Landkreises brächten weitere Herausforderungen mit sich. Das mache es nicht einfacher, sich auf die eigentliche Vereinsarbeit konzentrieren zu können.

Den Einschränkungen zum Trotz gab es bis zur Einstellung und nach der Wiederaufnahme des Sportbetriebs auch viele Meisterschaften. „Zahlreiche Waiblinger Sportlerinnen und Sportler konnten Titel und Topplatzierungen erreichen“, freut sich der Oberbürgermeister. „Das finde ich beeindruckend. Ein Beleg für die gute Trainingsarbeit, die in den Vereinen geleistet wird“. Gern hätte er diese Leistungen im Rahmen der traditionellen Sportlerehrung gewürdigt, hob Andreas Hesky hervor. Weil dies jedoch angesichts der mit der Corona-Pandemie verbundenen Beschränkungen dieses Jahr nicht möglich sei, werde er den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern die Plaketten, Medaillen und Urkunden mit einem persönlichen Schreiben zukommen lassen.



Sabine Schober kümmert sich um die neusten und auch um bekannte Souvenirs von Waiblingen in der Touristinformation.



Fotos: Nienhüs

Waiblingen to go – Erinnerungen zum Mitnehmen

Touristinformation stellt neue Waiblingen-Souvenirs vor

(nien) Ob schöne Erinnerungen oder Leckereien, in der Scheuergasse 4 in Waiblingen können sich Besucher über Souvenirs freuen, die sich nicht nur als Andenken, sondern auch als Geschenk eignen.

Touristinformation. Dies bedeutet für viele Auskünfte, das Bereitstellen von touristischem Informationsmaterial und den Verkauf von Eintrittskarten für bevorstehende Veranstaltungen. Doch eine Touristinformation ist mehr als das. Auch in Zeiten, in denen weniger Tourismus möglich ist oder keine Eintrittskarten für Veranstaltungen benötigt werden, lohnt sich

ein Besuch in der 2018 neu gestalteten Touristinformation „i-Punkt“. Denn hier sorgt Sabine Schober für ein vielfältiges Angebot an Souvenirs.

Neben bedruckten Stofftaschen, bunten Magneten, kuscheligen Teddybären sowie Postkarten und Schlüsselanhängern finden sich auch farbige Regenschirme, welche sich perfekt für das trübe Novemberwetter eignen. Farbenfrohe Tassen und Thermobecher in verschiedenen Variationen, Bücher über die Stadtgeschichte und das Waiblinger Puzzle helfen dabei, es sich zu Hause noch gemütlicher zu machen. Natürlich ist auch für den Inhalt der Tassen und Becher in Form von Kaffee oder Tee gesorgt. Doch was wäre eine Tasse Kaffee, Tee oder heiße Schokolade ohne das dazugehörige

Gebäck? Auch dafür hat die Touristinformation eine Lösung, bei der sogar die Waiblinger Einzelhändler mit einbezogen werden.

Verschiedene Urgetreide-Backmischungen und Mehle aus der Hegnacher Mühle, selbstgemachte Eiernudeln der Bäckerei Kauffmann, Waiblinger Sekt und weihnachtliche Pralinen, echt schwäbische Wibebe, Waiblinger Honig oder auch „Rems Kiesel“ sind neu im Sortiment und bereit dazu, verzehrt zu werden.

Gemeinsam mit der neuen „Fine Art“-Serie, bestehend aus einer Tasse mit dem dazu passenden Vesperbrettchen, einem Magneten, einem Glücksschwein und einem zum Transport bereiten Shopper, steht einer besinnlichen Adventszeit somit nichts mehr im Wege.



Produkte von Obst- und Weinbau Medinger.



Eismeersaibling auf Ananas-Kürbis.



Sterne Koch Bernd Bachofer.

Dem Sternekoch auf die Finger geschaut

Wochenmarkt-Kochshow als Video im Internet oder auf dem YouTube-Kanal

Nach dem Erfolg der Kochshows 2019 knüpft eine weitere Show an. Dieses Jahr wird sie allerdings nicht direkt auf dem Wochenmarkt umgesetzt, sondern digital verwirklicht.

Zuschauer können sich ein ganz besonderes Gericht von Bernd Bachofer nachkochen: im Video erklärt der Sternekoch genau die einzelnen Schritte und gibt Tipps. Dieses Mal gibt es Eis-

meersaibling auf Ananas-Kürbis mit gelbem Curry, Kürbiskernöl und gebackenem Eigelb. Die Zutaten stammen von einem der langjährigen Besucher des Waiblinger Wochenmarkts: Obst- und Weinbau Reiner Medinger. Direkt vom Feld geerntet, frisch auf dem Markt verkauft und zu einem leckeren Gericht in der Sterne Küche verarbeitet.

All das kann sich der Zuschauer im Video ansehen. Und das Beste: der herrlich gute Geschmack kann mit ganz wenig Kalorien genos-

sen werden. Gemeinsam mit der AOK Ludwigsburg-Rems-Murr möchte die WTM den Kauf regionaler Erzeugnisse fördern und den Waiblinger Wochenmarkt attraktiv gestalten.

Das Video sowie die Rezepte sind im Internet zu finden unter www.waiblingen.de/wochenmarkt/aktionen oder auf dem YouTube-Kanal Waiblinger Wochenmarkt. Wer die gedruckte Variante bevorzugt, erhält sie in der Touristinformation, bei Bernd Bachofer oder am Marktstand von Familie Medinger unter den Akarden.

Unterhaltsam in die Stadtgeschichte eintauchen

Mit moderner Digitaltechnik unterwegs für vollen Kulturgenuss

Stadtführungen werden wieder angeboten. Buchbar sind sowohl öffentliche als auch individuelle Touren durch Waiblingen. Die Stadtführerinnen und Stadtführer des Heimatvereins Waiblingen freuen sich, die Gäste und Besucher durch die wunderschöne Altstadt führen zu dürfen.

Die Führungen sind gemäß den Corona-Vorgaben der Landesregierung und in Absprache mit den Stadtführern neu geregelt:

- die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen pro Gruppe begrenzt;
- Abstandsregelung von 1,50 Metern zwischen den einzelnen Teilnehmern;
- Mund-Nase-Schutz ist erforderlich;
- die Anmeldung zur Führung und der Ticketkauf sind in der Touristinformation, Scheuergasse 4, ebenso möglich (Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr; Auskunft unter der Telefonnummer 07151 5001-8321), wie über die neu eingerichtete Buchungsmöglichkeit: www.waiblingen.de/fuehrungen. Die Vortei-

le: schnelle und einfache Buchung; sofortige Bestätigung, Onlinebezahlung über Kreditkarte oder auch per Paypal, die Tickets kommen online zum Teilnehmer und können ausgedruckt werden;

- eine spontane Teilnahme ist bis auf Weiteres nicht möglich.

Ausgestattet werden die Stadtführer/-innen und Gäste mit modernster Digitaltechnik dank einer Personenführungsanlage der Firma „BMS Audio GmbH“. Dieses, ein tragbares, funktionsfähiges Übertragungssystem bestehend aus Sender und Empfänger, ist klein, handlich und nur 30 Gramm schwer. Ein Mikrofon für den Stadtführer und Kopfhörer für die Zuhörer ermöglichen eine Stadtführung ohne störende Hintergrundgeräusche. Auch ist gewährleistet, dass immer der nötige Abstand eingehalten werden kann und alle Teilnehmer uneingeschränkt den Fakten und Geschichten über die mittelalterliche Stadt lauschen können.

Die nächsten Termine

- Sonntag, 22. November, 14 Uhr: „Auch für die Toten wird es enger“ – die sich wandelnde Begräbniskultur im Spiegel der Jahrhunderte ist ein spannendes Thema. Ob mit Trauer und

Tränen oder mit Humor und Heiterkeit, die Wege ins Jenseits sind vielfältig. Von den Bestattungsriten und -moden über einen Blick auf regionalen Aberglauben rund um Tod und Begräbnis bis hin zu Grabstätten als Zeugnis der wechselvollen Geschichte Waiblinger Familien und Persönlichkeiten erschließt sich bei diesem Rundgang über den Waiblinger Friedhof ein spannendes Kulturpanorama auf engstem Raum.

- Freitag, 27. November, 18.30 Uhr: Begleiten Sie den Nachtwächter ein Stück auf seinem Rundgang durch die Gassen der alten Stadt Waiblingen, er erzählt von seinen Aufgaben, denen er Nacht für Nacht in der Dunkelheit der Stadt nachgehen musste. Das Leben in der Stadt wird an verschiedenen Stationen anschaulich erzählt.

Weitere Termine zu den öffentlichen Stadtführungen im Internet: www.waiblingen.de/fuehrungen. Auch individuelle Gruppenführungen können wieder gemäß den Corona-Vorgaben gebucht werden: Anmeldung mit Name, Anzahl der Personen und Telefonnummer in der Touristinformation, Scheuergasse 4, Telefon 07151 5001-8321, oder Mail an touristinfo@waiblingen.de.

Christbäume gesucht für Adventsstimmung

Wer einen Beitrag dazu leisten will, dass die Waiblinger Innenstadt in der Adventszeit mit Lichterglanz gehüllten Christbäumen Weihnachtsstimmung ausstrahlt und dafür einen Nadelbaum spenden will, sollte sich an Stephan Ropertz vom städtischen Betriebshof, Telefon 07151 5001-9032, E-Mail an stephan.ropertz@waiblingen.de, wenden. Die künftigen Christbäume, die von Mitarbeitern des Betriebshofs direkt vom heimischen Garten abgeholt werden, sollten gut erreichbar sein.

Am Volkstrauertag

Rathäuser werden beflaggt

Am Volkstrauertag, Sonntag, 15. November 2020, werden auch in Waiblingen die Rathäuser in der Kernstadt und den Ortschaften beflaggt. Der Volkstrauertag ist ein staatlicher Gedenktag, er gehört zu den sogenannten stillen Tagen. Er wird seit 1952 zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag begangen und erinnert an die Kriegstoten und Opfer der Gewalterschuld aller Nationen.

Nein zu Gewalt an Frauen

Fahnen zum Gedenktag

Als sichtbares Zeichen zum „Nein zu Gewalt an Frauen“ wehen am Mittwoch, 25. November 2020, vor dem KARO Familienzentrum und dem Kulturhaus Schwaben jeweils eine „Terre Des Femmes“-Fahne zum entsprechenden Gedenktag. Dieser Tag ist seit 1999 als „Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen“ von den Vereinten Nationen anerkannt.

Weltweit wehten im vergangenen Jahr etwa 6 300 Banner und Fahnen, um die Botschaft gegen Gewalt an Mädchen und Frauen zu verbreiten. Informationen zum Gedenktag gibt es im Internet.

www.frauenrechte.de.

Sichtbares Zeichen setzen

Angesichts der diesjährigen Umstände im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie waren viele Familien gezwungen, zu Hause zu bleiben. Die Mehrfachbelastung, Kinderbetreuung, Beschulung zu Hause und Home-Office zu vereinbaren, haben in vielen Familien zu Spannungen und Konflikten geführt. Die mangelnden Möglichkeiten, in der Schule oder am Arbeitsplatz oder bei Freunden Hilfe zu bekommen und der Situation zu Hause zu entfliehen, verschärfte die Situation.

Daher ist es gerade in diesen Zeiten besonders wichtig, ein sichtbares Zeichen gegen Gewalt zu setzen.



Remsi zum Basteln. Foto: Remstal Tourismus

Ich geh' mit Remsi spazieren

Bastelanleitung herunterladen

Nach Einbruch der Dunkelheit mit einer Laterne spazieren zu gehen, gehört für viele Familien und deren Kinder zu den Bräuchen im Herbst. Gemeinsam eine Laterne zu basteln, macht das Ganze noch spannender. Eine Bastelanleitung für die Remsi-Laterne, dem Maskottchen der Remstal Gartenschau 2019, ist auf der Internetseite des Remstal Tourismus zum Herunterladen eingestellt. Dort ist genau aufgeführt, was an Material benötigt wird: außer einem gelben und einem schwarzen Fotokarton ist dies zum Beispiel Transparentpapier. Der Bastelanleitung beigelegt sind alle Schablonen in Originalgröße. Auch wenn der gemeinsame Laternenzug durch Waiblingen dieses Jahr wegen Corona ausfallen musste, steht einem familiären Spaziergang mit der leuchtenden Remsi-Laterne sicherlich nichts im Weg.

Obstbäume für Stücklesbesitzer

Anträge bis 16. November stellen

Möchten Sie mit „Gemeinrat Oldenburg“, der „Gräfin von Paris“, der „Regina“, mit „Königin Viktoria“ oder „Ronda“ zu Tisch sitzen, um eine genussvolle Kaffeestunde zu erleben? Dann dürfte dem in naher Zukunft nicht mehr im Weg stehen, handelt es sich doch dabei allesamt um Obstsorten, mit denen verschiedene Obstkuchen gebacken werden können. Die Stadt Waiblingen bietet mit dem Förderprogramm „Biotopvernetzung“ Eigentümern von Streuobstwiesen auf Waiblinger Markung die Möglichkeit, zweimal jährlich bis zu sechs Obstbaum-Hochstämme ihrer Wahl zum Preis von je zehn Euro pro Stück zu erhalten. Das Grundstück, auf dem das Obst gedeihen soll, muss außerhalb der Bebauung liegen. Der Stücklesbesitzer verpflichtet sich durch einen Antrag, die Anpflanzungen zu erhalten und zu pflegen. Der Bestellantrag ist im Internet unter www.waiblingen.de mit der Eingabe Förderprogramm in der Suche, bei der Abteilung Umwelt, umwelt@waiblingen.de, und bei allen Ortschaftsverwaltungen erhältlich und dort auch jeweils wieder abzugeben. Dem Antrag können die zur Verfügung stehenden Obstbaumarten entnommen werden. Antragsabgabe ist bis spätestens Montag, 16. November 2020, 8 Uhr. Die bestellten Bäume können dann am Freitag, 20. November, von 8 Uhr bis 18 Uhr und am Samstag, 21. November, von 8 Uhr bis 14 Uhr bei der im Antrag angegebenen Baumschule abgeholt werden; die Antragsteller werden nicht mehr gesondert informiert.

KUNST UND KULTUR

Konzert mit dem „vision string quartet“ ist abgesagt – Verlegung wird geprüft

Bürgerzentrum Waiblingen

Das Konzert mit dem „vision string quartet“, das für Freitag, 6. November 2020, im Bürgerzentrum Waiblingen geplant war, muss abgesagt werden – die aktuelle Corona-Lage macht dies notwendig.

„vision string quartet“, das sind Jakob Encke und Daniel Stoll, beide Violinen, sowie Sander Stuart an der Viola und Leonard Disselhorst, Violoncello. 2012 gegründet, stellen die vier jungen Musiker mit ihrer Fähigkeit, sich zwischen dem klassischen Repertoire und Arrangements aus Jazz, Pop und Rock zu bewegen, die Konzertwelt auf den Kopf.

Die Formate des Streichquartetts, das sich zugleich als Band versteht, sind vielseitig: es spielt in den klassischen Konzertsälen, wirkt in Ballettkooperationen unter John Neumeier mit, spielt Konzerte mit Licht und Videodesign, aber andererseits auch in völliger Finsternis.

2016 gewann das Quartett beim Felix Mendelssohn Bartholdy-Wettbewerb in Berlin und beim „Concours de Genève“ jeweils sowohl den 1. Preis als auch alle Sonderpreise. Ihr Kammermusikstudium absolvierten sie beim „Artemis Quartett“ sowie bei Günter Pichler, dem Primarius des „Alban Berg Quartetts“. Zu den Kammermusikpartnern des „vision string quartets“ zählen u.a. Jörg Widmann, Avi Avital und Nils Mönkemeyer. In Waiblingen wollten sie in einem moderierten Konzert u.a. das Streichquar-



Das Konzert mit „vision string quartet“, das für Freitag, 6. November 2020, im Bürgerzentrum Waiblingen geplant war, musste abgesagt werden. Foto: Tim Kloecker

tett c-Moll, op. 18/4, von Ludwig van Beethoven sowie das Streichquartett Nr. 3 von Carl Vine spielen; im zweiten Teil Arrangements aus Jazz

& Pop. Die städtische Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement prüft derzeit, ob das Konzert verschoben werden kann.

Offen: Stadtbücherei im Marktdreieck und fünf Ortsbüchereien

Lesen – 10 000 Romane, mehr als 30 000 Sachbücher und Nachschlagewerke, etwa 150 Zeitschriften und Zeitungen sowie mehr als 15 000 Kinderbücher, dazu Sprachkurse, Fremdsprachliches, Lernhilfen, Jugendromane, Comics, Graphic Novels, Mangas und Bilderbücher gehören zum Angebot der Stadtbücherei Waiblingen. Sehen – etwa 5 000 Spiel-, Musik- und Kinderfilme auf DVD und Blu-Ray stehen zur Verfügung. Hören – 5 000 Musik-CDs aus den Bereichen Rock/Pop, Jazz, Klassik und Unterhaltung sowie etwa 2 000 Hörbücher für Erwachsene und Kinder gehören zum Bestand. Erleben – mehr als 2 000 Spiele für alle Altersgruppen, PC-, Konsolen- und Brettspiele, Lern- und Wissens-CDs- und DVD-ROM oder Sprachkurse.

wurde das Angebot außerdem durch etliche nützliche Geräte: für Schülerinnen und Schüler ein Laminiergerät, ein Spiralbindegerät oder eine Beschriftungsmaschine. Kindertageseinrichtungen und Familien werden sich über Tonie-Boxen freuen; das Kamishibai-Erzähltheater mit dem Holzrahmen und den dazu gehörenden Bildkarten stehen ebenso bereit. Die Ausleihfrist beträgt in der Regel zwei Wochen. Kosten entstehen nur, wenn Verbrauchsmaterial benötigt wird, für Laminierfolien, Bindsperalen oder Beschriftungsbänder.

Zeitungsangebot wieder vollständig

In der Stadtbücherei im Marktdreieck ist das Angebot an Tageszeitungen wieder komplett: zur Verfügung stehen die Waiblinger Kreiszeitung, das Wochenblatt, die Stuttgarter Zeitung, die Stuttgarter Nachrichten, die Fellbacher Zeitung, die Frankfurter Rundschau, die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Süddeutsche Zeitung, das Handelsblatt, die Zeit, die TAZ, die Neue Zürcher Zeitung, der Staatsanzeiger und der Kicker. Es gilt allerdings immer noch die maximale Aufenthaltsdauer von 30 Minuten. Für die Zeitungsleser stehen nach wie vor nur Stehtische bereit.

Medientisch zum „007“

Der Schauspieler, Filmproduzent und legendäre James-Bond-Darsteller Sean Connery ist im Alter von 90 Jahren verstorben. Aus diesem Anlass hat die Bücherei im Untergeschoss einen Tisch mit Medien zusammengestellt.

„Heim-spiel(t)“: fünfter Teil

„Heim-spiel(t)“ seit der Corona-Pandemie auf Video: statt der Vor-Ort-Veranstaltungsreihe „Heim-spiel(t)“ stellt der Bibliothekar Uli Heim nun die beliebten Spiele auf YouTube vor. Die Spiele können nach wie vor in der Bücherei entliehen und zuhause mit der Familie gespielt werden. Inzwischen ist der fünfte Film in der Reihe veröffentlicht. Die Videos können auf der Internetseite der Stadtbücherei unter <https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Veranstaltungen/Heim-spiel> angeschaut werden oder direkt unter YouTube: <https://youtu.be/bW6KGzB53FY>.



tungen/Heim-spiel angeschaut werden oder direkt unter YouTube: <https://youtu.be/bW6KGzB53FY>.

Filme, Musik und viel mehr

Zahlreiche kostenlose elektronische Medien wie E-Books, digitale Zeitschriften und Zeitungen, Hörbücher, E-Learning-Formate, Film- und Musikstreamings sowie Online-Datenbanken stehen den Nutzern zur Verfügung.

Über „filmfreund Waiblingen“ lassen sich Filme direkt ins Wohnzimmer oder auf das Smartphone streamen. Das Angebot beinhaltet mehr als 2 000 Filme und Serien, von Kinder- über Dokumentar- bis hin zu Kriminalfilmen; diese können über den Computer, per App auf Smartphone und Tablet oder auch auf AirPlay/Chromecast TVs geschaut werden. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Filmfreund>). Zum Anmelden jeweils die Stadtbücherei Waiblingen auswählen, die Büchereiausweisnummer und als Passwort das Geburtsdatum ohne Punkte eingeben (TTMMJJJJ, z.B. 12012002). Mit „Freegal Music“ lassen sich mehr als 15 Millionen Songs aus aller Welt anhören. Einzelne Songs oder ganze Playlisten streamen bis zu drei Stunden pro Tag direkt über den Webbrowser oder die kostenlose Freegal App. Als Bonus können jede Woche drei Songs gratis heruntergeladen werden (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/Freegal>). Mehr als 15 Millionen Musiktitel aus aller Welt und aus allen Musikrichtungen

lassen sich auf dem Computer oder dem Mobilgerät streamen. Rock, Pop, Jazz, Klassik – hier sollte für jeden Geschmack etwas dabei sein. „Pressreader“ bietet Zugriff auf mehrere Tausend tagesaktuelle Zeitungen und Zeitschriften in mehreren Sprachen. Im Archiv werden zudem die Ausgaben der letzten 90 Tage zum späteren Nachlesen gespeichert. (<https://stadtbuecherei.waiblingen.de/de/Suchen-Finden/PressReader>). Die verschiedenen digitalen Datenbanken Brockhaus, Britannica, Munzinger und das GENIOS Presseportal laden zum Informieren und Lernen ein.

Öffnungszeiten und Kontakt – auch im November

Stadtbücherei – Kurze Straße 24 (Marktdreieck); dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr, Tel. 5001-1777, -1778, E-Mail: stadtbuecherei@waiblingen.de; Internet: stadtbuecherei.waiblingen.de.

Die Besucherinnen und Besucher können die Bücherei nur mit Maske betreten, es müssen die Hände desinfiziert werden und jeder nimmt einen Korb (über diesen wird die Anzahl der Besucher geregelt); das Datenerfassungsblatt muss ausgefüllt werden.

Ortsbüchereien

- Beinstein – Rathausstraße 29, Tel. 36105; dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld – Schulstraße 3 (im Rathaus), Tel. 5001-1865; donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach – Hauptstraße 64, Tel. 5001-1905; donnerstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Hohenacker – Reckbergstraße 40 (im Bürgerhaus), Tel. 5001-1945; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Neustadt – im Gebäude der Friedensschule, Ringstraße 34, Tel. 5001-1788; mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr.

Auch in den Ortsbüchereien sind die Hygiene- und anderen Regeln wie im Marktdreieck zu beachten. Die maximale Personenanzahl ist jeweils begrenzt, möglicherweise müssen Wartezeiten in Kauf genommen werden.

Demnächst: Expressionismus von Kollwitz bis Klee

Galerie Stihl Waiblingen

Die Galerie Stihl Waiblingen ist derzeit für die Vorbereitung der neuen Ausstellung geschlossen: „Im Rausch der Zeit. Expressionismus von Kollwitz bis Klee“ ist der Titel der Schau, die von Freitag, 4. Dezember 2020 (Vernissage), bis 28. Februar 2021 zu sehen sein wird.

Die Druckgrafik des Expressionismus zählt zu den herausragenden künstlerischen Leistungen des 20. Jahrhunderts. Die Galerie Stihl Waiblingen präsentiert etwa 100 Arbeiten aus dem reichen Bestand des „Osthaus Museums“ Hagen. Große Namen wie Max Beckmann, Otto Dix, Erich Heckel, Paul Klee, Oskar Koschka, Alfred Kubin und Karl Schmidt-Rottluff sowie bedeutende westfälische Expressionisten wie Wilhelm Morgner und Walther Böttcher prägen die Sammlung. Mit einem umfassenden Konvolut von Käthe Kollwitz wird die Schau eine starke weibliche Perspektive in den Vordergrund rücken.

Die Ausstellung spannt den Bogen von 1893 bis 1962, wodurch ein umfassender Einblick auf die Entwicklung des formal heterogenen Kunststils vermittelt wird. Ein Schwerpunkt wird auf die politisch wie wirtschaftlich brisanten 1920er-Jahre gelegt. Während nur kleine Teile der Bevölkerung zur Zeit der Weimarer Republik vom ökonomischen Aufschwung durch die Hochindustrialisierung profitierten und in den Städten die Vergütungsindustrie boomte, hatte die große Mehrheit mit Wohnungsnot, Nahrungsmangel und Niedriglöhnen zu kämpfen. Der Expressionismus wird zum Ausdrucksmittel für Empfindungen und dient der Äußerung von Kritik an bestehenden gesellschaftlichen Zuständen. Daher steht im Fokus der Ausstellung insbesondere der Mensch – als fühlendes, leidendes und hoffendes Wesen. Themen wie das Verarbeiten von Kriegserfahrungen, die Distanzierung von der Kirche, ein Gefühl der Haltlosigkeit sowie Zukunftshoffnungen haben an Aktualität nicht verloren und spiegeln sich in den Werken der Avantgarde zu Beginn des 20. Jahrhunderts wider.

„Bild des Monats“

Die Galerie Stihl Waiblingen bietet digital unter www.galerie-stihl-waiblingen.de das „Bild des Monats“ an. Hausleiterin Dr. Anja Gerdemann und ihr Team haben eine Auswahl zusammengestellt, aus der einmal im Monat ein Werk präsentiert wird. Das „Bild des Monats“ kann überdies auf den Facebook-Seiten der Galerie Stihl Waiblingen und der Stadt Waiblingen (facebook.com/WaiblingenStadtportal) abgerufen werden.

Außerdem gibt die Galerie auf ihrer Facebook-Seite (facebook.com/GalerieStihlWaiblingen) regelmäßig Blicke hinter die Kulissen frei.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen, Info-Telefon 07151 5001-1686, E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Öffnungszeiten

Dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

„Bibliothek der Dinge“ ganz präsent



Kein Job für immer: Bibliothekar Uli Heim, der die „Bibliothek der Dinge“ betreut, und Marcel Haug (rechts), der stellvertretende Leiter der Stadtbücherei, halten das „Namensschild“ für die jüngste Errungenschaft in Position.

Foto: Bücherei

„Die Bibliothek der Dinge“, jener Bereich in der Stadtbücherei, in dem Gebrauchsgegenstände und Geräte entliehen werden können, hat an prominenter Position im Haus Platz bezogen. Gleich im Eingangsbereich in einem Schrank können E-Book-Reader, TING-, Tiptoy- und BOOKii-Hörstifte entliehen werden. Auch das Energiemessgerät ist dort zu finden. Ergänzt

fen somit das Siegel „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“ tragen.

Ob Bergwandern, Fernwandern, Trekking, Sportwandern, Volkswandern, Nordic Walking, Winterwandern, Wandern ohne Gepäck, Pilgern und Wallfahrten, Bildungswandern, meditatives Wandern, Nachtwandern, Barfußwandern, Speed Hiking – für jeden lässt sich etwas finden.

Der Schwäbischer Albverein vermittelt reichlich Kompetenz

Wer das Freizeitgut „Wandern“ anderen vermitteln will, wer auf die umweltschonenden und gesundheitsfördernden Wege zu Fuß Lust machen möchte, der kann sich zum Wanderführer ausbilden lassen. Mit Blick auf den Deutschen Wandertag, der 2022 im Remstal stattfindet, gibt es ein Angebot des Schwäbischen Albvereins über die Ausbildung zum Wanderführer, „weil gut geführte, qualitätsvolle und abwechslungsreiche Wanderungen das beste Werbemittel für die Region sind“, betont der Albverein. „Bei dieser Ausbildung lernen Sie nicht nur, wie Sie zum Ziel kommen, indem Sie topographische Karten interpretieren und sich im Gelände orientieren können. Sie lernen auch sozial kompetent mit der Stimmung in einer Gruppe umzugehen und darüber hinaus für ein

gutes Miteinander zu sorgen“.

Zusätzliche Kenntnisse in Landschaftsgeschichte, Ökologie, Entwicklung der Kulturlandschaft, Geologie, Naturschutz und Landschaftspflege sowie Erlebnispädagogik helfen, die Wanderung für die Teilnehmer spannend zu gestalten und die durchwanderte Landschaft erlebbar zu machen. Führungsdidaktik, Recht und Marketing runden die Ausbildung ab, so verdeutlicht es der Verein, der sich beim Wandern auskennt.

Für Nichtmitglieder betragen die Seminargebühren 600 Euro. Dieser Betrag beinhaltet Arbeitsmaterial und Prüfungsgebühr sowie das Mittagessen an den Kurstagen. Für Mitglieder gibt es Ermäßigungen.

Die Ausbildung endet mit dem Zertifikat „zertifizierter Natur- und Landschaftsführer/in“ bzw. für Mitglieder zusätzlich mit dem Zertifikat „DWV-Wanderführer/-in“.

Termine 2021

- 26.-28. Februar: Grundlehrgang Wandern in Lorch-Waldhausen
- 13./14. März: Wandern in der Region in Rems-eck
- 27./28. März: Natur/Kultur, Kommunikation in Schorndorf
- 24./25. April: Natur erleben, Didaktik, Touris-

mus in Weinstadt
• 12. Juni: Abschlussstag

Der Gesundheitswanderführer

Gesundheitswandern ist Wandern, kombiniert mit Übungen zur Kräftigung, Koordination, Mobilisation und Entspannung, Strecke: ca. 4 – 6 km / Dauer: ca. 2 Std. Zugangsvoraussetzung zur Ausbildung ist das DWV-Wanderführer®-Zertifikat (siehe oben) oder eine Berufsausbildung als Physiotherapeut, Sportwissenschaftler (Abschlüsse: Diplom, Staatsexamen, Magister, Master, Bachelor) o.ä.

Die Kosten für Nichtmitglieder betragen 740 Euro für die Schulung (zweimal 2,5 Tage) inkl. Lehrmaterial und Verpflegung (viermal Mittag- und Abendessen). Für Mitglieder des Schwäbischen Albvereins gibt es Ermäßigungen.

Der Kurs beinhaltet zwei Kursteile zu jeweils 2,5 Tagen von Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag. Termine 2020: 16.-18. Oktober und 20.-22. November oder Termine 2021: 29.-31. Oktober und 26.-28. November in der Landesakademie für Jugendbildung in Weil der Stadt. Bei mindestens zehn Interessenten könnte eine Ausbildung im Remstal angeboten werden.

Da die Heimat- und Wanderakademie als Träger anerkannt ist, kann für beide Ausbildungen Bildungszeit beantragt werden.

Wandern oder „Hiking“ – es macht einfach viel Spaß!

Ausbildung zum Wanderführer im Jahr 2021 im Remstal jetzt schon beginnen

„Wandern ist eine mit Naturerleben verbundene, gemäßigte Sportart und ein zentraler Wirtschaftsfaktor vorwiegend des Sommertourismus“, weiß Wikipedia. Was so trocken und nüchtern daherkommt, ist in Wirklichkeit für die Anhänger von kleineren oder größeren Wandertouren ein pures Erfrischen draußen in der Landschaft. Wandern – das ist Natur, Luft, Bewegung, Genuss, Freude, Seelenruhe, Familienzeit. Und die Remstaler haben dazuhin den Vorteil, dass sie einfach in ihrem Tal bleiben können.

Mit seinem vielfältigen Landschaftsbild ist das Remstal nämlich geradezu ein Muss für alle Naturfreunde und passionierten Wanderer. Zwischen Wald Streuobstwiese, Feld und Weinberg bekommt die Wahrnehmung von Zeit und Raum einen anderen Stellenwert. Auf mehr als 700 Wanderkilometern erwarten die Wanderfreunde Routen für jeden Geschmack und Anspruch. Von den zahlreichen Rund- und Streckenwanderwegen im Remstal erfüllen sechs Wege die Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbandes in vollem Umfang und dür-

Aktuell geschlossen

Haus der Stadtgeschichte

Das Haus der Stadtgeschichte in der Weingärtner Vorstadt ist im Monat November geschlossen, ebenso die Außenstelle im Beinsteiner Torturm. Auch die Sonderausstellung „#TypischMuseum“ kann derzeit nicht besucht werden.

Das Stadtarchiv ist für Recherchen weiterhin per E-Mail unter stadtarchiv@waiblingen.de erreichbar.

Kontakt

Weingärtner Vorstadt 20, 71332 Waiblingen, Tel. 5001-1717; E-Mail: haus-der-stadtgeschichte@waiblingen.de.

KUNST UND KULTUR

„Der kleine Nick“ wird zu „Urmel aus dem Eis“

Zehn Jahre „Junges Büze“: Kinder- und Jugendtheater

Die Württembergische Landesbühne Esslingen sollte am Dienstag, 2. März 2021, um 9 Uhr mit der Inszenierung „Der kleine Nick“ von René Goscinny im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast sein. Coronabedingt kann das Stück nicht zur Aufführung kommen, da die Mindestabstände unter den Schauspielern aufgrund der Besonderheit der Inszenierung nicht eingehalten werden können. Die städtische Abteilung Kultur hat nun jedoch mit der Württembergischen Landesbühne Esslingen eine wunderbare Alternative gefunden: „Urmel aus dem Eis“ wird stattdessen gezeigt.

auf der Insel Titiwu. Er hat eine Methode entwickelt, Tieren das Sprechen beizubringen und sogar eine Sprachschule eröffnet. Ping Pinguin, Wawa, der Waran, und der traurige, ewig melancholisch vor sich hinsingende Seeelefant sind allesamt seine Schüler, auch wenn jeder von ihnen seinen ganz individuellen und durchaus charmanten Sprachfehler nicht so richtig in den Griff bekommt. Eines Tages wird ein Eisberg mit einem großen Ei an der Küste angeschwemmt und die geordnete Inselwelt Titiwus gerät gehörig ins Wanken. Denn aus dem Ei schlüpft ein kleines Tier mit Flügeln auf dem Rücken.

Neugieriges Urmel

Das Urmel ist grün, quäkt und vermisst seine Mama. Es ist halb Saurier, halb Säugetier, ein bisschen verzogen und extrem neugierig. Da König Futsch beschlossen hat, dass er für seine Großwildsammlung noch ein Exemplar eines Urmels braucht, droht Gefahr! Doch er hat

nicht mit dem Erfindungsreichtum von Professor Tibatong und seinen tierischen Freunden gerechnet.

Der Kinderbuchklassiker „Urmel aus dem Eis“ erschien 1969 und wurde durch die Fassung der Augsburger Puppenkiste berühmt. Max Kruse zeichnete seine Figuren mit einem liebevollen Blick und viel Humor.

Bereits bestehende Reservierungen für das Stück „Der kleine Nick“ werden auf die Vorstellung „Urmel aus dem Eis“ übertragen.

Weitere Termine:

- Am Dienstag, 3. November 2020, 9 Uhr, Welfensaal – Theaterstück „Immerfort in einem Wort“ von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2. Lesen Sie dazu unseren Hinweis auf der folgenden Seite.
- Am Dienstag, 29. Juni 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønsgag für Kinder von Klasse 5 bis Klasse 7.



Statt dem „Kleinen Nick“ wird am Dienstag, 2. März 2021, wegen der Hygienevorschriften „Urmel aus dem Eis“ in der Reihe „Junges Büze“ gezeigt. Foto: Patrick Pfeiffer



Mariam Batsashvili gastiert am Sonntag, 6. Dezember 2020, gleich zweimal im Bürgerzentrum. Foto: Josef Fischnaller

Batsashvili zweimal am Klavier

Bürgerzentrum Waiblingen

Die Ausnahmepianistin Mariam Batsashvili gastiert am Sonntag, 6. Dezember 2020, gleich zweimal im Bürgerzentrum Waiblingen: die Vorstellung um 20 Uhr ist zwar ausverkauft, für diejenige um 17 Uhr gibt es jedoch noch Karten! In der Waiblinger Konzertreihe ist die Künstlerin schon zum zweiten Mal zu Gast, jedoch das erste Mal im Bürgerzentrum: 2017 musste ihr Konzert wegen des Brandes in die Schwabenlandhalle Fellbach verlegt werden.

Geboren 1993 in Tiflis, studierte Mariam Batsashvili zunächst in ihrer Heimatstadt, bevor sie an die Hochschule für Musik in Weimar wechselte. Mehrfach ausgezeichnet, gewann sie 2014 den ersten Preis in mehreren Sparten des 10. Internationalen Franz Liszt Klavierwettbewerbs in Utrecht, was ihr die erste internationale Aufmerksamkeit brachte. In der Saison 2016/2017 von der European Concert Hall Organisation als Rising Star aufgenommen, gastierte sie in den prestigeträchtigsten Sälen Europas. Solo-Recitals brachten ihr Auftritte in mehr als 30 Ländern und bei zahlreichen Festivals. Seit der Saison 2017/18 ist sie BBC New Generation Artist; außerdem konnte sie schon zahlreiche Orchestererfahrung auf Spitzenniveau sammeln. Mariam Batsashvili wird von mehreren Stiftungen gefördert. Seit 2017 ist sie offizielle Yamaha-Künstlerin. Das Waiblinger Publikum darf sich auf Liszt freuen: auf dem Programm stehen mehrere seiner Stücke. Ebenso zu hören sind Werke von Thalberg, Chopin und ein Auszug aus Tschaikowskys „Nussknacker“.

Vorverkauf

Karten: Einheitspreis 30 € | Ermäßigt 25 € | Schülerpreis 5 € | Abonnenten 10 €. Eintrittskarten für die Saison 2020/2021 sind nur im freien Verkauf erhältlich. Es werden keine Abonnements angeboten. Kartenverkauf an den üblichen Vorverkaufsstellen, z. B. in der Touristin-formation Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, 71332 Waiblingen, Telefon 5001-8321, und im Internet unter www.waiblingen.de, www.buergerzentrum-waiblingen.de, www.eventim.de.

Sicher im Theater

Es gilt ein eingeschränkter Sitzplan. Die Eintrittskarten werden nur im Vorverkauf, personalisiert und nicht übertragbar, mit nummerierten Plätzen und zu Einheitspreisen vergeben. Es ist gesorgt für 1,5 m Abstand (zwischen den buchbaren Sitzplätzen bleiben jeweils drei Plätze frei), sichere Wegeführung, ausreichende Belüftung und das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung. Informieren möchte der Veranstalter über folgende Neuerung: Die neueste Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg schreibt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung während der gesamten Dauer einer Veranstaltung vor.

In der Pause

Das Restaurant RemsStuben, Herbst Genuss Manufaktur, bietet an diesem Abend nur für die 20-Uhr-Vorstellung eine Pausenbewirtung an. Bestellungen für einen nummerierten Stehtisch im Foyer sind per E-Mail: info@herbst-genussmanufaktur.de oder telefonisch unter 07151 20537-0 möglich. Es gelten die Abstands- und Hygieneregeln. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

„What on Earth?!“ auf März 2021 verschoben

Zehn Jahre „Junges Büze“: Kinder- und Jugendtheater

Das Gastspiel der Badischen Landesbühne „What on Earth?!“ von Sergej Gößner im Bürgerzentrum Waiblingen wird aufgrund der momentanen Situation auf Montag, 22. März 2021, um 11 Uhr verschoben.

Der Durchschnittsdeutsche verursacht im Jahr 37 Kilogramm Plastikmüll. Gletscher schmelzen, Meeresspiegel steigen. Seit die Erde sich dreht, gab es fünf große Artensterben. Gerade befinden wir uns im sechsten. Was sind die Ursachen des Klimawandels und was können wir dagegen tun? Vor dem Hintergrund dieser Fragen hat die junge BLB ein Jugendstück entwickelt.

Ausgangspunkt von „What on Earth?!“ ist eine Zeitreise ins Jahr 2150. Neugierde und Abenteuerlust treiben Valérie, Kéi und Luc vom Mond auf die Erde, den Planeten, von dem ihre Vorfahren vor hundert Jahren geflohen sind. Sofort vorfinden sie, den verlassenen Planeten zu erkunden. Was ist hier passiert? Und wie hätte es verhindert werden können?

Das Stück spielt in einer möglichen dystopischen Zukunft und wirft einen kritischen Blick auf unsere Gegenwart. Es thematisiert aktuelle Probleme und Herausforderungen, denen sich die moderne Gesellschaft stellen muss.

Mit „Mongos“ gewann Sergej Gößner 2018 den „JugendstückePreis“ des „Heidelberger Stückemarkts“. Für „What on Earth?!“ hat er gemeinsam mit der jungen BLB das Stipendium des Arbeitskreises „Junges Theater Baden-Württemberg“ gewonnen, das vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg gestiftet wird.

Bereits bestehende Reservierungen werden auf den neuen Termin übertragen und behalten ihre Gültigkeit. Es besteht noch Platzkapazität. Weitere Reservierungen werden nun wieder entgegengenommen.

Weitere Termine

- 3. November 2020, Welfensaal – Theaterstück „Immerfort in einem Wort“ von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren bis Klasse 2: das Stück um den Gärtner und das „Alpha-Beet“ wurde auf Dienstag, 6. Juli 2021, verschoben, die Karten behalten ihre Gültigkeit.
- Am 27. Januar 2021, 10.30 Uhr, Ghibellinensaal – Konzert „Elbtone Percussion“ aus Anlass zehnjähriges „Junges Büze“ von Klasse 1 bis Klasse 4.
- Am 2. März 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Urmel aus dem Eis“ von Max Kruse für Kinder von fünf Jahren bis Klasse 4.
- Am 29. Juni 2021, 9 Uhr, Ghibellinensaal – Theaterstück „Satelliten am Nachthimmel“ von Kristofer Blindheim Grønsgag für Kinder

„Immerfort in einem Wort“

Zehn Jahre „Junges Büze“: Kinder- und Jugendtheater

Seit zehn Jahren rollt das Waiblinger Bürgerzentrum mit seinen Angeboten für die Jüngeren den Kultur-Teppich für diese Altersgruppe aus, um ihnen einen möglichst frühen Zugang zum Theater zu ermöglichen. Ein Beitrag dazu ist das Stück von Karoline Felsmann für Kinder von vier Jahren an bis Klasse 2: „Immerfort in einem Wort“. Ursprünglich für den 3. November geplant, wurde es nun auf Dienstag, 6. Juli 2021, 9 Uhr, verschoben.

ein O in den Mund nimmt, gibt es eine Frucht weniger. Aber wie um alles in der Welt kann es ohne das O weitergehen? Dem Gärtner bleibt nichts anderes übrig, als sich auf die Suche nach dem O zu machen, selbst wenn er dafür ins entfernte China reisen muss.

Auf seiner Reise trifft er nicht nur auf fantastische Gestalten, sondern macht auch die unglaublichsten sprachlichen Entdeckungen, bis er am Ende das O wieder nach Hause bringen kann.

Reservierungen werden übertragen

Bestehende Reservierungen werden auf den neuen Termin übertragen und behalten ihre Gültigkeit. Es gibt noch freie Plätze. Weitere Reservierungen werden nun wieder entgegengenommen.

Der Spielplan „Junges Büze 20/21“ ist aufgrund von coronabedingten Terminänderungen und inhaltlichen Verschiebungen nicht mehr aktuell. Für Informationen zum Jungen Büze daher bitte die Veröffentlichungen oder die Angaben auf der Homepage des Bürgerzentrums Waiblingen beachten.

Das Gastspiel der Württembergischen Landesbühne Esslingen mit dem Stück „Immerfort in einem Wort“ handelt von einem Gärtner, der täglich das „Alpha-Beet“ mit seinen 26 Buchstaben-Pflanzen pflegt und die Buchstaben-Früchte erntet. Als er eines Tages wieder seine Pflanzen gießen will, stellt er fest, dass ein Buchstabe fehlt: das O. Nur ein paar O-Früchte sind übriggeblieben, die nach und nach gebraucht werden. Denn jedes Mal, wenn jemand



Die Badische Landesbühne zeigt am Montag, 22. März 2021, um 11 Uhr das Gastspiel „What on Earth?!“ Foto: Archivbild Sonia Ramm.

- von Klasse 5 bis Klasse 7.
- Am 12. und 14. Juli 2021, von 9 Uhr an stündlich „Führung hinter die Kulissen des Bürgerzentrums aus Anlass zehnjähriges „Junges Büze“ von Klasse 5 an.

Beratung und Anmeldung

Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der

Talau 4, Telefon 07151 5001-1633, Fax 07151 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Der Spielplan „Junges Büze 20/21“ ist aufgrund von coronabedingten Terminänderungen und inhaltlichen Verschiebungen nicht mehr aktuell. Informationen zum Jungen Büze gibt es über Veröffentlichungen oder auf der Homepage des Bürgerzentrums Waiblingen.



Die Württembergische Landesbühne Esslingen kommt mit dem Stück „Immerfort in einem Wort“ nach Waiblingen ins Junge Büze. Jedoch nicht, wie geplant, am 3. November, sondern am Dienstag, 6. Juli 2021, um 9 Uhr. Foto: Bernd Eidenmüller

Beratung und Anmeldung: Stadt Waiblingen | Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement, Martina Kunert, An der Talau 4 | 71334

Waiblingen, Telefon 5001-1633, Fax 5001-1619, E-Mail: martina.kunert@waiblingen.de. Veranstalter: Stadt Waiblingen

Kulturhaus Schwanen – Singen im November, live im Stream

Winnender Straße 4. Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de; Touristinformation, Scheuergasse 4, Tel. 07151 5001-8321 oder -8322; Reservierungen Abendkasse Tel. 07151 5001-1674.

Singen für alle

Zum Singen für alle mit Patrick Bopp von den „Füenf“ am Klavier wird am Dienstag, 10. No-

vember, um 20 Uhr eingeladen. Und zwar ausschließlich als Live-Stream. „Aus voller Kehle für die Seele“ ist kein Chor, sondern eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß im Vordergrund stehen soll. Jeder kann Vorschläge machen, die, wenn möglich, sofort umgesetzt oder auch für das nächste Mal vorbereitet werden.

Das Live-Streaming <https://youtu.be/ig8otnkvyYU> ist grundsätzlich gebührenfrei. Wer möchte, kann jedoch durch den Kauf eines „Kulturtickets“ zur Finanzierung der Veranstaltung beitragen. Das Kulturticket gibt es bei reservierung und an allen Vorverkaufsstellen für 7 Euro (kleiner Geldbeutel), 12,50 Euro (mittlerer) und 18 Euro (großer).

Der direkte Link dafür: <https://seidabei.servix.de/events?q=Kulturticket>.

Keine Vor-Ort-Angebote im November Auch im Kulturhaus Schwanen fallen die für den November geplanten Veranstaltungen aus oder werden auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Dies betrifft „HISS (Weltmusik)“ am 6. November, das Kabarett mit Helge Thun am 13. November, das „Viel zu spät-Festival“ am 20. und 21. November sowie „Chaim und Adolf“ (Theater Lindenhof) am 27. November.

Verstärkerfahrten im Schülerverkehr

Konzentration auf am stärksten nachgefragte Verbindungen

Das Thema Schülerverkehr hatte in den ersten Wochen nach den Sommerferien für Aufregung gesorgt: Eltern waren besorgt, dass ihre Kinder auf dem Schulweg in öffentlichen Verkehrsmitteln den Mindestabstand nicht einhalten könnten und einer erhöhten Infektionsgefahr ausgesetzt seien.

Rein formal waren die Busse nicht „voll“: nach den Vorgaben des Verkehrsministeriums war von einer „vollen Auslastung“ erst dann auszugehen, wenn 100 Prozent der Sitzplätze und 40 Prozent der Stehplätze belegt waren. Diese Vorgabe passte nicht zu der besonderen Situation, die derzeit herrscht. Das haben auch kritische Rückmeldungen aus der Elternschaft gezeigt. Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis begrüßt daher, dass das Land die Förderfähigkeit von Verstärkerfahrten im Schülerverkehr neu definiert hat und entsprechende Verstärkerbusse bereits bei einer Auslastung von 100 Prozent der Sitzplätze möglich ist – in Niederfler-Bussen müssen auch rund 20 Prozent der Stehplätze genutzt sein.

Das ÖPNV-Amt im Landratsamt hat gemeinsam mit den Busunternehmen und dem VVS geprüft, wo Verstärkerbusse schwerpunktmäßig eingesetzt werden können und sollen: Im Ergebnis wird seit dem 2. November auf 13 Busverbindungen im Bereich Waiblingen, Welzheimer Wald und Wieslaufftal, Schorndorf, Backnang und Weissacher Tal der Schülerverkehr mit zusätzlichen Bussen unterstützt. Da die Kapazitäten an Bussen und Fahrern begrenzt sind, musste das Landratsamt sich auf die Linien fokussieren, die am stärksten nachgefragt sind. Vielerorts bestehen aber andere Alternativen, wie beispielsweise ein Ausweichen auf Bahnen oder andere Busverbindungen. Auch dies ist in die Überlegungen eingeflossen, die in den Herbstferien in ein Konzept gegossen wurden.

Zusatzfahrten für Waiblinger Schüler

Folgende Verstärkerfahrten an Schultagen

werden im Schülerverkehr eingesetzt:

Linienbündel 2 Waiblingen Nord – Süd

- 201 A 06.54 ab WN-Bittenfeld in Richtung WN-Salier-Schulzentrum

- 204 07.42 ab WN-Hegnach in Richtung Endersbach-Bahnhof

- 204 12.15 ab WN-Stauffer-Schulzentrum in Richtung WN-Hegnach

- 201 A 13.05 ab WN-Stauffer-Schulzentrum in Richtung WN-Hohenacker

- 204 13.35 ab Waiblingen Bahnhof in Richtung WN-Hegnach



Regionale Betriebe unterstützen

Mit Hilfe der vielfältig einsetzbaren Geschenkgutscheine des Vereins Remstal Tourismus können Privatpersonen und Firmen die durch Corona gebeutelte Gastronomie und weitere Branchen unterstützen: Firmen suchen nach Alternativen für die üblichen Betriebs-Weihnachtsfeiern, bei denen viele Mitarbeiter gleichzeitig zusammenkommen können. Hier waren schon zuletzt die Geschenkgutscheine des Remstal Tourismus eine gefragte Wahl, mit deren Hilfe sich zum Beispiel der regionalen Gastronomie helfen lässt.

Die Gutscheine können von einem Mindestwert von 10 Euro an in individueller Höhe ausgestellt werden, sind drei Jahre lang gültig und bei rund 130 Gastronomie- und Weinbaubetrieben sowie einigen Kultur-/Freizeitangeboten im Remstal einlösbar. Wo genau, lässt sich auf der

Internetseite des Tourismusvereins nachlesen, hier gibt es auch weitere Informationen zu den Gutscheinen: www.remstal.de/gutschein.

Auch Privatpersonen können helfen, indem sie Gutscheine erwerben, verschenken und baldmöglichst einlösen, etwa auch im Zusammenhang mit der Nutzung eines Abhol-Services, den einige der Gastronomen wieder verstärkt anbieten. Viele Remstaler haben schon Gutscheine erworben und weitere Betriebe sowie Einrichtungen in der Region haben ihre Unterstützung angekündigt, sodass die Mitgliedsbetriebe Einnahmen etwa im sechsstelligen Euro-Bereich zu erwarten haben.

Bei Interesse an den Remstal-Gutscheinen gibt das Team von Remstal Tourismus im Endersbacher Bahnhof Auskunft unter Telefon 07151 272020 oder E-Mail an info@remstal.de.

Beratung und Information

Stadtseniorenrat Waiblingen

Für ein selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Zimmer 136, beraten lassen. Die Termine: 12., 19. und 26. November; 3., 10. und 17. Dezember. Nur mit Anmeldung unter Tel. 07191 92797-0.

Ratsuchende aus Beinstein und Bittenfeld können sich sowohl dort als auch in den unten genannten Ortschaften beraten lassen.

Beratungsangebote werden außerdem donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht (ebenfalls mit Anmeldung bei der Hospizstiftung):

- Hegnach, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11-13: wieder im neuen Jahr.

- Hohenacker, üblicherweise in der Ortsschaftsverwaltung, Karl-Ziegler-Straße 17: am 3. Dezember.

- Neustadt, im Rathaus: am 19. November.

Weitere Sprechstunden

Im Forum Süd/Stadtteilmanagement, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Vereinbarung bei Moni-

ka Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd.

Für alle Standorte gilt: die Besucher müssen einen Mund-Nase-Schutz tragen und die entsprechenden Regeln der Coronabestimmungen einhalten.

Wohnberatung für Ältere

Eine kostenlose Wohnberatung für ältere Menschen und deren Angehörige zur Gestaltung der Wohnumgebung kann helfen, die eigenen vier Wände sicher zu gestalten und länger im häuslichen Umfeld leben zu können. Kontakt: Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, Tel. 5001-2340.

Gehört werden am Sorgentelefon

Beim „Sorgentelefon“ für Ältere helfen die Rätinnen und Räte des Stadtseniorenrats weiter. Die Probleme und Anliegen werden vertraulich behandelt. Ist keine direkte Lösung möglich, wird ein geeigneter Ansprechpartner vermittelt. Kontakt: Tel. 01575 5381929.

Seniorenrat im Internet: www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr. E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

Bürgerschaft wird an Fronackerstraße beteiligt

Fortsetzung von Seite 1

Antrag auf Wettbewerb zur Überplanung des Quartiers abgelehnt

Der Antrag der AGTIF-Fraktion auf einen Wettbewerb zur Überplanung des Gebiets Fronackerstraße/Untere Bahnhofstraße/Querspange/Stadtgraben, bei dem „flankierend zur Bürgerbeteiligung junge und innovative Verkehrsplaner mit frischem Blick neue Ideen zur Verbesserung der Verkehrssituation einbringen“ sollten, wurde mit 22 zu sieben Stimmen abgelehnt – insbesondere vor dem Hintergrund der geplanten Bürgerbeteiligung.

Die SPD-Fraktion lehne es ab, jetzt einen Wettbewerb durchzuführen, sagte Stadtrat Roland Wied. Es sei zwar so, dass die Fronackerstraße und die aktuellen Bauüberlegungen für ein Ärztehaus bereits im Gemeinderat Thema gewesen seien, bevor sie der Antrag auf Bürgerbeteiligung erreicht habe, befürchtet werde jetzt aber, dass der Gemeinderat gar nicht mehr an den Ergebnissen einer Bürgerbeteiligung interessiert sei, wenn er sich heute Abend selbst mit diesen Themen befasse. „Deshalb wollen wir zunächst das klare Signal setzen, dass wir – unabhängig von weiteren Beratungen – die Bürgerbeteiligung wollen, der Bürgerbeteiligung hohes Gewicht beimessen, und sie auch ernst nehmen wollen. Und wir wollen zunächst wissen, ob dieses Signal auch vom gesamten Gemeinderat gegeben werden kann“.

CDU/FW-Stadtrat Peter Abele unterstützte die SPD-Fraktion: „Wenn man eine Bürgerbeteiligung ad absurdum führen will, muss man dem AGTIF-Antrag zustimmen“. Dieser greife nämlich Entscheidungen vor, die doch mit der Bürgerschaft beraten werden sollten. Ein solcher Wettbewerb werde ohnehin schwierig, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky, befänden sich doch die meisten Grundstücke des beschriebenen Quartiers gar nicht in städtischer Hand.

„Neuland wird betreten“

Die SPD-Fraktion stimme dem eigentlichen Beschlussvorschlag auf den Bürgerbeteiligungsprozess zu, fuhr Wied fort. „Wir sind hochofrendlich über diesen ersten Antrag, nachdem wir unsere Richtlinien über eine informelle Bürgerbeteiligung erst vor kurzem beschlossen haben“. Die Fraktion sei zudem hochofrendlich, dass es gleich um ein Thema geht, das es verdiene und das vielen Bürgern am Herzen liege. Die Bürgerschaft, die Betroffenen, die Anwohner, die Angrenzer seien gefordert. „Wir sind sehr gespannt wie das Verfahren angenommen wird, wie die Beteiligung abläuft. Und natürlich sind wir auf die Ergebnisse gespannt“. Neuland werde betreten, das Ganze sei ein Experiment für die Stadt Waiblingen.

Erfreulich sei auch, dass die Verwaltung bereit sei, das Verfahren finanziell auszustatten, hob Wied hervor. 60 000 Euro seien eine Menge Geld. „Da kann man schon fragen, ob dies in heutiger Zeit angebracht ist“. Die Fraktion denke, das sei vertretbar, denn das sei der erste Versuch; er müsse gelingen. Eine externe Moderation sei dazu notwendig; auch hier gelte es, Erfahrungen zu sammeln.

Wie Oberbürgermeister Hesky hervorhob, werde in dieser Sitzung nicht über den Inhalt, sondern über den Prozess entschieden.

AGTIF-Stadtrat Alfonso Fazio fand es „wirklich erfreulich, dass sich die Bürgerschaft orga-

nisiert hat“. Er bezeichnete die Fronackerstraße als „Brennpunkt, bei dem die Bürgerschaft mit einbezogen werden muss“. Fraktionskollegin Iris Förster hatte Zweifel, ob die beiden vorgeschlagenen Moderatoren die ausreichende städtebauliche Kompetenz mitbrächten.

Der Oberbürgermeister stellte in diesem Zusammenhang klar, dass Jürgen Vogt und Dr. Rombach die Begleitung und Moderation auf der Metaebene übernehmen sollen. Fachliche Beratung könne durch das zur Verfügung stehende Budget zusätzlich eingeholt werden.

FDP-Stadträtin Julia Goll zeigte sich beeindruckt: „Die Tinte unter den Richtlinien ist noch nicht ganz trocken, schon ist der erste Antrag da“. Sie sei sehr gespannt, wie sich die neuen Richtlinien machen werden. Für sie seien „die Zustände in der Fronackerstraße so, dass etwas geschehen muss“. Sie hoffe daher, dass im ersten Halbjahr 2021 die ersten Ergebnisse da sein werden.

CDU/FW-Stadtrat Peter Abele bestätigte, dass seine Fraktion den Antrag „voll und gerne“ unterstütze. Jürgen Vogt und Dr. Theo Rombach seien das richtige Team, zumal Dr. Rombach auch bei der Entwicklung der Richtlinien beteiligt gewesen sei.

GRÜNT-Rat Daniel Bok freute sich, „dass die Bürger das Instrument entdeckt haben“. Er gehe davon aus, dass ein Lernprozess entstehe.

FW-DFB-Stadtrat Siegfried Bubeck, betonte, dass auch seine Fraktion die Bürgerbeteiligung unterstütze. Er hoffe auf gute Lösungen und hielt es für richtig, dass Dr. Rombach dabei sei.

AFD-Stadtrat Marc Maier: „Wir finden es toll, dass die Möglichkeit geschaffen wurde und noch schöner, dass sie jetzt schon genutzt wird.“

Gemeinderat bleibt in Verantwortung

Eine informelle Bürgerbeteiligung ist kein Bürgerentscheid, wie er in Waiblingen bei der Planung des Postplatzes 2005 vorgenommen worden war. Die informelle Bürgerbeteiligung dient vielmehr dazu, die Bürgerschaft in kommunalpolitische Entscheidungen einzubinden. Der Prozess ist ein einfaches Verfahren. Zu Themen aller Art können die Waiblingerinnen und Waiblinger einen begründeten Antrag stellen, der Gemeinderat entscheidet daraufhin, ob die Bürgerbeteiligung durchgeführt wird. Die Anregungen und Wünsche aus der Bürgerschaft, die in der Bürgerbeteiligung geäußert werden, werden wiederum dem Gemeinderat vorgestellt und fließen in die Entscheidungsfindung des Gremiums ein. Die Entscheidungen bleiben weiterhin beim Gemeinderat.

Oberbürgermeister Andreas Hesky betrachtet den Prozess der informellen Bürgerbeteiligung als „Anhörung der Bürger“, um Politikverdrossenheit zu verhindern und um Ideen einzubringen. Die Chance müsse genutzt werden – man werde sehen, wie viele teilnehmen wollten. Hesky: „Ich bin da sehr optimistisch!“. Schlussendlich sei es aber der Gemeinderat, der in der Verantwortung bleibe.

„Stauffer-Kurier“

Wer das Amtsblatt der Stadt am Bildschirm lesen will, findet den „Stauffer-Kurier“ unter www.waiblingen.de, Rubrik „Schnell gefunden“. Wer die digitale Ausgabe „frei Haus“ geliebt bekommen will, schreibe an birgit.david@waiblingen.de.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Donnerstag, 5. November 2020, findet um 19 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushaltsplanentwurf 2021 mit Finanzplanung bis 2024
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollten, wurden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 4. November, zu melden.

Am Freitag, 6. November 2020, findet um 19 Uhr in der Gemeindehalle Neustadt eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Konzeption Defibrillatoren – Kenntnisnahme
4. Haushaltsplanentwurf 2021 mit Finanzplanung bis 2024 – Vorstellung des Entwurfs – Anträge des Ortschaftsrats
5. Neubau einer Mensa in der Friedenschule Neustadt – Vergabe Holz-Akustikdecke
6. Neubau einer Mensa in der Friedenschule Neustadt – Vergabe der Fliesenarbeiten
7. Friedenschule Neustadt Neubau Mensa, Freianlagen – Vergabebeschluss
8. Bausachen
9. Verschiedenes
10. Bekanntgaben/Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag, 5. November, 12 Uhr, per E-Mail an daniela.tiemann@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1960 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldun-

gen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Dienstag, 10. November 2020, finden im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die öffentlichen Sitzungen beginnen um 17 Uhr.

TAGESORDNUNG

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

1. Wirtschaftsplan 2021
2. Kalkulation der Abwassergebühren für den Zeitraum 2021-2022
3. Verschiedenes
4. Anfragen

TAGESORDNUNG

Ausschuss für Planung Technik und Umwelt

1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2021 mit Finanzplanung bis 2024 im Zuständigkeitsbereich des PTU
3. Radverkehrskonzept Waiblingen – Vorstellung aktueller Arbeitsstand, Darstellung weiteres Vorgehen
4. Erneuerung der Brandmeldeanlage im Rathaus Kernstadt, Kleiner Kasten und Altes Dekanat – Baubeschluss
5. Beschaffung einer Wasserstoff-Kehrmaschine
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Wegen der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von je maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Montag, 9. November, 12 Uhr, per E-Mail an oberbuergemeister@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1000 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Mittwoch, 11. November 2020, findet um 18 Uhr im Bürgerzentrum, An der Talau 4, eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs

2021 mit Finanzplanung bis 2024 im Zuständigkeitsbereich des BSV

3. Haushaltsplan 2021 – Einbringung des Stellenplans
4. Schulbusverbindung – aktuelle Informationen
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Aufgrund der Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis Dienstag, 10. November, 12 Uhr, per E-Mail an oberbuergemeister@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151/5001-1000 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Am Donnerstag, 12. November 2020, findet um 18 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen, An der Talau 4, eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2021 mit Finanzplanung bis 2024 im Zuständigkeitsbereich des WKS
3. Beteiligungsbericht 2019
4. Jahresabschluss 2019 und Liquidation der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
5. Anerkennung des qualifizierten Mietspiegels
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation gelten folgende Regelungen: die Bürgerfragestunde ist auf eine Höchstzahl von fünf Anfragen und eine Fragezeit von maximal drei Minuten begrenzt. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Bürgerinnen und Bürger, die in der Sitzung eine Frage stellen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Mittwoch, 11. November, 12 Uhr, per E-Mail an oberbuergemeister@waiblingen.de oder telefonisch unter 07151 5001-1000 unter Angabe des Namens und des Anliegens zu melden. Gehen mehr als fünf Anmeldungen ein, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Anträge von Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen zum Haushalt 2021

Waiblinger Bürgern, Vereinen und sonstigen Organisationen wird Gelegenheit gegeben,

bis Donnerstag, 19. November 2020, 12 Uhr

Anträge zum Haushalt 2021 zu stellen. Einsicht in den Haushaltsplanentwurf 2021 kann beim Fachbereich Finanzen im Rathaus (Ebene 2) und bei den Ortschaftsverwaltungen genommen werden.

Der Planentwurf ist auch auf der städtischen Homepage: www.waiblingen.de/haushaltsplanentwurf eingestellt.

Über die Anträge wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 8. bis 10. Dezember 2020 und in der Haushaltsitzung des Gemeinderats am 17. Dezember

2020 beraten und entschieden werden. Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt. Darüber hinaus sind die Antragsteller berechtigt, ihr Anliegen selbst in der Sitzung vorzutragen.

Anträge bitte per Post oder E-Mail an die

Stadt Waiblingen
Fachbereich Finanzen
Kurze Straße 33
71332 Waiblingen
E-Mail:
fachbereich-finanzen@waiblingen.de

Waiblingen, 29. Oktober 2020
Fachbereich Finanzen

Hundekot beseitigen!

Insgesamt leben fast 2 000 Hunde in Waiblingen. Dass „Herrchen“ oder „Frauchen“ ihre Vierbeiner nicht auf Kinder-Spielplätzen ausführen dürfen, sollte selbstverständlich sein. Aber auch auf Gehwegen, in öffentlichen Grünanlagen und in Vorgärten dürfen die Tiere keine Häufchen hinterlassen.

Wenn es doch einmal passiert sein sollte, müssen die Halter der Hunde oder die Personen, welche die Tiere ausführen, die Hinterlassenschaft umgehend beseitigen.

Manche Hundebesitzer sind der Auffassung, mit der Hundesteuer eine „Gebühr“ für die öffentliche Beseitigung des Hundekots zu entrichten. Die Steuer ist aber eine gesundheitspolizeiliche Maßnahme, um die Zahl der Hunde in Grenzen zu halten.

Die Polizeiverordnung der Stadt Waiblingen sagt in § 11 deutlich aus: „Die Halterin oder der Halter oder die Führerin oder der Führer eines

Hunds hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen.“ Ein Verstoß gegen diese Bestimmung ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße belegt werden.

Übrigens: wer erst jüngst zum Hundebesitzer geworden ist, sollte nicht vergessen, seinen Hund bei der Abteilung Steuern und Abgaben der Stadt (Rathaus, Ebene 2, Zimmer 207) anzumelden. Formulare dafür können direkt dort ausgefüllt und abgegeben oder unter Telefon 07151 5001-1501 angefordert werden; außerdem sind sie im Bürgerbüro sowie auf der Homepage der Stadt erhältlich.

Waiblingen, im November 2020
Fachbereich Bürgerdienste

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen sind im Fachbereich Bildung und Erziehung zum nächstmöglichen Zeitpunkt Stellen in Teilzeit für

Integrationsfachkräfte (m/w/d) in Kindertageseinrichtungen

für die Betreuung von Kindern im Rahmen von Eingliederungshilfen in den Einrichtungen „Im Sämann“, „Mitte“, „Taubenstraße“ und „An der Schillerschule“ im Umfang von 10 bis 13 Stunden pro Woche zunächst befristet zu besetzen.

Wir erwarten eine Qualifikation gemäß dem Fachkräfteverzeichnis nach § 7 KiTaG (z. B. Erzieher, Sozial- oder Heilpädagogen, Heilerziehungspfleger, Ergotherapeuten, Kunsttherapeuten – m/w/d). Eine integrationspädagogische Zusatzqualifikation wäre von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt bis zu Entgeltgruppe S 8a TVöD. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei Fragen steht Ihnen Herr Neumann (Abteilung Kindertageseinrichtungen) unter Telefon 07151 5001-1987 gerne zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bevorzugt online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Bürgerdienste zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine unbefristete Stelle als

Sachbearbeiter (m/w/d) in der Abteilung Bürgerbüro

in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst insbesondere den Bereich des Einwohnermelde-, Ausweis- bzw. Passwesens sowie die Sachbearbeitung im Bereich des Fundrechts.

Wir wünschen uns eine Persönlichkeit, die Teamfähigkeit und Durchsetzungsvermögen mitbringt sowie über ein freundliches Auftreten und interkulturelle Kompetenz verfügt. Eine Ausbildung im öffentlichen Verwaltungsdienst (z. B. Verwaltungswirt, Verwaltungsfachangestellter – m/w/d) oder einschlägige Berufserfahrung im Einwohnermeldewesen setzen wir voraus.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVöD. Die Stelle kann auch im Beamtenverhältnis bis Besoldungsgruppe A 7 besetzt werden.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Schock (Abteilung Bürgerbüro) unter Telefon 07151 5001-2560. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bis 16. November 2020 vorzugsweise über unser Online-Bewerberportal unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/ Karriere/ Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



STELLENAUSSCHREIBUNG

Beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen sowie Abteilung Schulen, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Küchenkräfte (m/w/d)

für die Mithilfe bei der Mittagessenversorgung der Kinder an verschiedenen Waiblinger Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Die Anstellung erfolgt zunächst befristet und im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Für diese Stelle suchen wir verantwortungsbewusste, engagierte und flexible Personen, die Freude im Umgang mit Kindern haben.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 1 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Frau Palm (Abteilung Schulen), Telefon 07151 5001-2755, und für personalrechtliche Fragen Frau Ulbrich (Abteilung Personal), Telefon 07151 001-2145, zur Verfügung.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, bewerben Sie sich bitte bis zum 20. November 2020 online oder senden Sie uns Ihre Kurzbewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht.

Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de



Einwurfzeiten beachten

In Wertstoffcontainer dürfen die Materialien Altglas und Altpapier nur werktags und – aus Lärmschutzgründen – nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden.

Waiblingen, im November 2020
Abteilung Ordnungswesen

Flächennutzungsplan Unteres Remstal des Planungsverbandes Unteres Remstal – hier: Änderungsverfahren

Aufstellungsbeschluss nach § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Für das Verbandsgebiet des Planungsverbandes Unteres Remstal, gebildet von den Städten und Gemeinden Fellbach, Kernen, Korb, Waiblingen und Weinstadt, besteht seit dem 28.10.2004 der rechtsverbindliche Flächennutzungsplan 2015, der mit Beschluss der Versammlung vom 13.05.2015 in „Flächennutzungsplan Unteres Remstal“ umbenannt wurde.

Die Verbandsversammlung des Planungsverbandes Unteres Remstal hat am 27.04.2020 den Aufstellungsbeschluss für das 15. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal gefasst sowie die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung beschlossen.

Mit dem 15. Änderungsverfahren zum Flächennutzungsplan Unteres Remstal soll auf Flächennutzungsplanebene die planungsrechtliche Grundlage für folgende neue Vorhaben geschaffen werden:

1. Stadt Fellbach (FE 25), „Kienbachstraße“ Ziel: Fläche für Gemeinbedarf Planung
2. Stadt Weinstadt (WE 79), „Am Beutelstein“ Ziel: Gemischte Baufläche Planung
3. Stadt Weinstadt (WE 80), „Schönbühl“ Ziel: Wohnbaufläche Planung und LE-Fläche/T-Fläche

Die räumliche Verteilung der Änderungsbereiche ist aus dem nachfolgend abgedruckten Kartenausschnitt ersichtlich.

Allgemeine Ziele und Zwecke

FE 25 Kienbachstraße, Fellbach: Die Stadt Fellbach beabsichtigt im Plangebiet einen Bau für Kleinkind- und Kinderbetreuung sowie ergänzend eine Fachschule für Erziehungsberufe zu verwirklichen. Der Bereich des Plangebiets ist un bebaut und durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Er schließt unmittelbar an Sport- und Spielflächen an.

Die Entwicklung der Fläche wird dringend benötigt, um die geplante Einrichtung einer Kindertagesstätte mit einer Fachschule für Erzieher zu schaffen. Die Stadt Fellbach verfolgt dabei die Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Betreuungsangebote für Klein-, Kindergarten- und Grundschulkindern.

WE 79 Am Beutelstein, Weinstadt-Großhepach:

Durch das Änderungsverfahren soll für das Vorhaben WE 79 „Beutelstein“ die planungsrechtliche Voraussetzung als eine gemischte Baufläche geschaffen werden. Die integrierte Lage des Plangebiets östlich des Wohngebiets Trapeler und nördlich der Rems und den angrenzenden Gewerbegebieten hat die Stadt Weinstadt veranlasst, diesen Bereich mit einer gemischten Nutzung aus Gewerbe und Wohnen zu entwickeln. Das Plangebiet soll die abschließende städtebauliche Ordnung im Ortsteil Endersbach darstellen und durch ein sorgfältig geplantes Konzept entwickelt werden.

WE 80 Schönbühl, Weinstadt-Beutelsbach: Durch das Änderungsverfahren soll für das Vorhaben WE 80 „Schönbühl“ die planungsrechtliche Voraussetzung für eine Wohnbaufläche Planung (südlicher Bereich) und eine von Bebauung freizuhalten Fläche (nördlicher Bereich), die als Fläche für die Landwirtschaft mit Ergänzungsfunktion und als T-Fläche (Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft) dargestellt wird, geschaffen werden.

Im Begründungskonzept zum Aufstellungsbeschluss ist das neue Ziel der Darstellung für die von Bebauung freizuhalten Fläche noch mit „Sonstige Grünfläche Planung“ geplant worden. Mittlerweile haben sich neue Erkenntnisse ergeben. So ist festgestellt worden, dass für die weitere Planung eine Darstellung als „Grünfläche“ nicht zielführend ist. Das Plangebiet wird im nördlichen Bereich als „Fläche für die Landwirtschaft mit Ergänzungsfunktion“ und als „T-Fläche“ (Fläche für Maßnahmen zum

Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft) dargestellt und sichert damit, dass die Fläche zukünftig von Bebauung freigehalten wird.

Bis 2001 ist auf dem Plangebiet ein Jugend- und Ausbildungsheim betrieben worden. Aufgrund der isolierten Lage am östlichen Gemarkungsrand will die Stadt Weinstadt den Bereich Schönbühl als von der Bebauung freizuhalten Fläche mit Ergänzungsfunktion sichern – hier können Ausgleichsflächen bzw. Ausgleichsmaßnahmen aus der verbindlichen Bauleitplanung zum Tragen kommen. Im Bereich nördlich des Saffrichhofs soll ergänzend zum bestehenden Wohnquartier eine Bebauung entstehen.

Der Vorentwurf für das 15. Änderungsverfahren liegt in der Zeit vom 16.11.2020 bis 14.12.2020 jeweils zu den üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsicht und Information aus. Mit dem Vorentwurf liegen folgende umweltbezogene Informationen und Fachgutachten aus:

Umweltbericht

Die Planungsgruppe LandschaftsArchitektur + Ökologie, Dipl.-Ing. Thomas Friedemann, hat zur 15. Änderung eine Umweltprüfung durchgeführt und einen Umweltbericht erarbeitet (Stand 15.10.2020). Dieser beinhaltet:

- Die textliche Dokumentation entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zum Umweltbericht und die Grundlage für die systematische Integration der Umweltbelange in den Planungsprozess.
- Die Ermittlung und Bewertung der Planungsgrundlagen zu den Umweltschutzgütern Mensch – Bevölkerung/Gesundheit/Erholung; Pflanzen und Tiere, biologische Vielfalt; Fläche; Boden; Wasser; Luft/Klima; Landschaft; Kultur- und Sachgüter sowie den Wechselwirkungen zwischen den Umweltbelangen.
- Die Bestandsaufnahme und Bewertung des aktuellen Umweltzustands.
- Die Prognose zur Entwicklung des Umweltzustands bei Durchführung und bei Nichtdurchführung der Planung. Hiernach sind durch die Planung auf den untersuchten Flächen Umweltauswirkungen auf die Schutzgüter Tiere und Pflanzen, biologische Vielfalt und Boden zu erwarten. Durch Maßnahmen zur Vermeidung, zur Minderung und zum Ausgleich von Eingriffswirkungen können diese soweit reduziert werden, dass keine erheblichen Umweltauswirkungen verbleiben.

Artenschutz

- Nach § 44 BNatSchG sind Beeinträchtigungen besonders und streng geschützter Arten verboten (artenschutzrechtliche Verbotstatbestände). Diese betreffen die Bestandssituation und sind auch bei geltendem Planungsrecht zu berücksichtigen.

- Für das Gebiet KE 25 „Kienbachstraße“ wurden eine artenschutzrechtliche Relevanzuntersuchung und eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung durchgeführt. Nach Angaben der Gutachter sind artenschutzrechtliche Belange ausgeschlossen.

- Für WE 79 „Beutelstein“ wurde eine artenschutzrechtliche Begehung durchgeführt. Durch entsprechende Vermeidungs- und Ausgleichsmaßnahmen können Verstöße gegen Verbotstatbestände ausgeschlossen werden.

- Für WE 80 „Schönbühl“ liegen Untersuchungen zum Artenschutz vom südlich angrenzenden Wohngebiet vor. Aufgrund der vorhandenen Habitatstrukturen sind im Vorhabenbereich artenschutzrechtliche Verbotstatbestände zum derzeitigen Kenntnisstand nicht auszuschließen.

Darüber hinaus liegen folgende Gutachten/gutachterlichen Untersuchungen mit umweltbezogenen Inhalten vor:

- für KE 25:
 - Artenschutzrechtliche Relevanzuntersuchung, Kienbachstraße/Esslinger Straße, Fellbach (Anlage 1)
 - Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, Mittlerer Weg, Fellbach (Anlage 2)
- für WE 79:
 - „Artenschutzrechtliche Begehung, Beutelstein, Weinstadt (Anlage 3)
- für WE 80:
 - „Übersichtsbegehung Artenschutz und Habitatpotentialuntersuchung, Saffrichhof, Weinstadt (Anlage 4)
 - „Faunistische Sonderuntersuchung, Saffrichhof, Weinstadt (Anlage 5)
 - „Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung, Saffrichhof, Weinstadt (Anlage 6)

Auslegung

Der Vorentwurf für das 15. Änderungsverfahren mit Planzeichnung, Begründung und Umweltbericht liegt in der Zeit von 16.11. bis 14.12.2020 jeweils zu den üblichen Dienststunden zur öffentlichen Einsicht und Information aus. Die öffentliche Auslegung erfolgt sowohl in der Geschäftsstelle des Planungsverbandes Unteres Remstal im Flur des Stadtplanungsamts Wein-

stadt in Beutelsbach, Poststraße 17, 2.OG, als auch bei den Verbandskommunen.

Damit die Vorgaben der Corona-Verordnung eingehalten werden können, gilt es, in den Verbandskommunen unterschiedliche Vorgehensweisen zu beachten.

- Im Rathaus der Stadt Fellbach hängen die Unterlagen zu den allgemeinen Öffnungszeiten im Foyer aus: Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Telefonnummer 0711 5851-249.
- Für die Einsicht in unseren Räumen bitten folgende Verbandskommunen um Vereinbarung eines Termins:

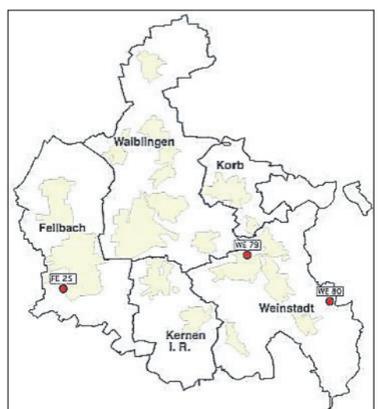
- Dezernat III, Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), Besprechungszimmer 502, 5.OG, 71332 Waiblingen, Telefonnummer 07151 5001-3110 oder per E-Mail an susanne.keil@waiblingen.de.
- Gemeinde Kernen, (Rathaus), Stettener Straße 12, 71394 Kernen, Bauamt, 2. OG, Telefonnummer 07151 4014-168 oder -170 oder per E-Mail an haug.la@kernen.de.
- Gemeinde Korb, (Alte Kelter), Kirchstraße 1, 71404 Korb, Foyer (Planeinsicht), Bauamt (Unterlagen), Telefonnummer 07151 9334-41 bzw. -42 oder per E-Mail an bauamt@korb.de.
- Stadt Weinstadt, Beutelsbach, Poststraße 17, 71384 Weinstadt, Geschäftsstelle Planungsverband Unteres Remstal, Stadtplanungsamt, 2.OG, Flur, Telefonnummer 07151 693-270 oder per E-Mail an planungsverband@weinstadt.de.

Zur Sicherheit der Besucher ist das Betreten aller Gebäude der Stadtverwaltung nur mit einer einfachen Mund-Nasen-Maske erlaubt.

Während des Auslegungszeitraums besteht für die Öffentlichkeit (hierzu zählen auch Kinder und Jugendliche) die Gelegenheit, Einsicht in die Planungsunterlagen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich oder zur Niederschrift abzugeben. Es wird gebeten, die volle Anschrift anzugeben. Ihre Stellungnahme und Daten werden im Rahmen des Änderungsverfahrens digital verarbeitet.

Ergänzend zur vorstehend bekannt gemachten Auslegung sind die ausgelegten Unterlagen bis Fristende auch unter der Internetadresse www.weinstadt.de/FNP-Aenderung-15 und www.orplan.de/staedtebau in elektronischer Form verfügbar.

Stellungnahmen können auch in elektronischer Form unter der E-Mail-Adresse: planungsverband@weinstadt.de abgegeben werden. Weinstadt, 28.10.2020
Planungsverband Unteres Remstal
Geschäftsstelle Weinstadt



INFORMIEREN • ENGAGIEREN • WEITERBILDEN • SPIELEN

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – Der Speiseplan für den täglichen Mittagstisch ist im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte abrufbar; die Cafeteria ist zwar geschlossen, das Tagesmenü kann jedoch dort abgeholt bzw. nach Absprache geliefert werden.

Aktuell: Die Begegnungsstätte ist im November für Veranstaltungen und Gruppenangebote geschlossen. Es werden aber Telefonsprechstunden zu den bekannten Sprechstundenzzeiten angeboten.

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Aktuell:** Die Begegnungsstätten sind im November für Veranstaltungen und Gruppenangebote geschlossen. In allen Foren werden aber Telefonsprechstunden zu den bekannten Sprechstundenzzeiten angeboten: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 92797-0. **Jugendtreff**

Kontakt: Jens Knauß, E-Mail: jens.knauss@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740. Montags bis Freitags von 16 Uhr bis 22 Uhr von 14 Jahren an.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome, Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. **Aktuell:** Die Begegnungsstätte ist im November für Veranstaltungen und Gruppenangebote geschlossen. Es werden aber Telefonsprechstunden angeboten, Tel. 5001-2693.

Beratung zur Patientenverfügung: am letzten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr nur nach Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.

Die Angebote entfallen im gesamten Monat November.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de. – Das gewohnte Unterrichtsangebot gilt weiter, jedoch ruhen aktuell Ballett und Tanz.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. – Die Klassen und Workshops werden wie gewohnt angeboten, lediglich die Theatergruppe für Erwachsene probt aktuell nicht.

Angebote für Kinder: „Zeichnen können, das wär's“, Kinder von zehn Jahren an erlernen am Samstag, 21. November, um 12.15 Uhr alles Wissenswerte rund um Zeichentechnik, Proportionen und Dynamik, und zwar mit verschiedenen Materialien. – „Intuitiv malen“, Kinder von sechs Jahren an gestalten am Samstag, 28. November, um 10 Uhr ein Erlebnis-Bild mit Klebsteinen, Strichen und verschiedenen Techniken, der Malprozess steht dabei im Vordergrund, zum Einstieg hilft eine Entspannungsübung. – „Weihnachtstonen“, Kinder von sechs Jahren an gestalten am Samstag, 28. November, um 10 Uhr weihnachtliche Objekte aus Ton.

Angebote für Jugendliche und Erwachsene: „Skyfall“, Jugendliche von 14 Jahren an gestalten mit Kohle, Graphit und Pastell am Samstag, 14. November, um 14 Uhr echte Himmelszenarien, die Bildbeispiele dazu können mitgebracht werden. – „Leuchtobjekte aus Papier“ entstehen am Freitag, 20. November, von 18 Uhr bis 21 Uhr sowie am Samstag, 21. und Sonntag, 22. November, jeweils von 9.30 Uhr bis 17 Uhr; eingesetzt werden Seidenpapier, Pappe, Buchseiten, Schredderstreifen oder anderes Recyclingmaterial, die Objekte können bis zu 1,80 Meter hoch werden. – „Künstlerische Drucktechnik und Lithografie“, am Samstag, 5. Dezember, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 6. Dezember, von 10 Uhr bis 17 Uhr, eine Einführung in das Flachdruckverfahren, das traditionell auf Solnhofener Kalkstein ausgeführt wird.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Die neue Verordnung des Landes Baden-Württemberg für den November 2020 gestattet dem Bereich der Bildung, also auch den Volkshochschulen, Kurse weiterhin anzubieten, mit Ausnahme von Kursen im Bewegungsbereich und reinen Kulturveranstaltungen. Auch Kurse in schulischen Räumen können wie gewohnt angeboten werden. Weiterhin wird konsequent darauf geachtet, dass alle Maßnahmen (Maske, Abstand, Lüften, Händewaschen) eingehalten werden. Sollte ein Kurs von einer Veränderung betroffen sein, werden die Teilnehmer benachrichtigt. Info auch unter: <https://www.vhs-unteres-remstal.de/detailansicht/article/aktuelle-informationen-zu-corona-regelungen-stand-02112020/> sowie <https://www.vhs-unteres-remstal.de/info/hygieneplan/>.

Aktuell: „Hatha-Yoga per Livestream“ wahlweise montags, dienstags, donnerstags und freitags von 16. November an um 18.30 Uhr. – „Handreflexzonen-Massage – Selbsthilfe“ am Montag, 16. November, um 18 Uhr. – „Wenn die Eltern bedürftig werden“ am Dienstag, 17. November, um 19 Uhr. – „Die Immobilie in der Ehe-scheidung“ am Dienstag, 17. November, um 19.45 Uhr. – „Fit im Büro – Maßnahmen nach AZAV“, Informationen am Mittwoch, 18. November, um 10.15 Uhr. – „Medizintechnologie in der Pflege“, online und gebührenfrei am Donnerstag, 19. November, um 16 Uhr. – „Reichsparen und Vorsorge für Clevere“ am Donnerstag, 19. November, um 19.30 Uhr. – „Warum bin ich noch Single?“, online am Donnerstag, 19. November, um 19 Uhr. – „Integrationskurs am Vormittag, Orientierung B1“ dienstags bis freitags von 20. November an um 8.30 Uhr, 20-mal, Dammstraße 1. – „Work-Life-Balance: mein Leben im Gleichgewicht“ am Freitag, 20. November, um 19.30 Uhr. – „Erfolgreich verhandeln“ am Samstag, 21. November, um 9 Uhr. – „Webinare, Skype und virtuelle Teams“ am Samstag, 21. November, um 10 Uhr (Präsenztag) und am Samstag, 28. November, um 9 Uhr (Live-Webinar). – „Mein CEWE-Fotobuch gekonnt gestalten“, Aufbaukurs am Samstag, 21. November, um 10 Uhr.

Der „Welcome Service Region Stuttgart“ bietet am Mittwoch, 25. November, von 9 Uhr bis 13 Uhr eine Sprechstunde für ausländische Fachkräfte und Studierende, die im Landkreis leben und arbeiten wollen; auch Unternehmen, die ausländische Fachkräfte beschäftigen (wollen), können sich beraten lassen; mit Anmeldung bei rebecca.geiger@region-stuttgart.de oder unter Tel. 0162 2152730.

Tafel Waiblingen

Kontakt: Benzstraße 12 (Ameisenbühl), mit Kleiderabteilung. Telefon 9815969, Informationen auch im Internet: <https://tafel-waiblingen.de>. **Verkaufszeiten:** montags bis freitags 10.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags bis 17 Uhr. Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Diese kann bei folgenden Stellen beantragt werden:

- Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, nur nach Vereinbarung unter Tel. 5001-2673, -2674, zu diesen Sprechzeiten: montags bis mittwochs und freitags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.
- Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2690, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Forum Süd, Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36, nach Rücksprache unter Tel. 5001-2693.
- „Forum Diakonie Kirche“, Heinrich-Küderli-Straße 61, nach Rücksprache unter Tel. 959190, montags von 14.30 Uhr bis 16 Uhr.
- Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter Tel. 1724-0, montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr, sowie freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107, E-Mail: anette.mayer@waiblingen.de. Die Kinder müssen einen Mund-Nase-Schutz zur Verfügung haben.

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs Jahren an und Teenies. **Kinderkino:** Der für Mittwoch, 25. November, geplante Kinofilm „Wicki und die starken Männer“ entfällt aufgrund der Coronabestimmungen. Weiter geplant ist „Maleficent – Die dunkle Fee“ am Mittwoch, 16. Dezember, um 15 Uhr.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Die Besucher klingeln am Haupteingang und werden dann eingelassen. Die Zeiten für den Besuch der Einrichtung sind aufgeteilt.

Öffnungszeiten: montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr sowie von 16.30 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Dienstags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. Mittwochs von 14 Uhr bis 15.30 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 19 Uhr

bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Donnerstags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Freitags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr und von 16.30 Uhr bis 18 Uhr ist „Freitag“ für alle Zehn- bis 14-jährigen; von 19 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. Sonntags (erster im Monat) von 16 Uhr bis 20 Uhr für Teenies und Jugendliche.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. – Aufgrund der Coronabestimmungen sind Änderungen möglich, deshalb wird empfohlen, sich bei den Mobilien zu informieren.

Aktuell: Das Spiel- und Spaßmobil wird, so lange es das Wetter zulässt, unter freiem Himmel angeboten. Die Mobile machen jeweils von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Plätzen Station:

Kernstadt, Rinnenäckerspielplatz oder am BIG am Dienstag, 10. und 24. November; Hof der Comeniuschule am Mittwoch, 11. und 25. November; Parkplatz des Marienheims am Montag, 16. und 30. November. **Beinstein,** Spielplatz Hennanescht am Donnerstag, 5. November; Beinstener Halle am Donnerstag, 12. und 26. November. **Bittenfeld,** Waldspielplatz am Mittwoch, 11. November; Schillerschule am Mittwoch, 18. November. **Hegnach,** Spielplatz am Pfefferminzweg am Dienstag, 10. November; am Jungdreff am Dienstag, 17. November. **Hohenacker,** Jungdreff am Donnerstag, 19. November. **Neustadt,** Jungdreff am Montag, 9. und 23. November.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Staufferstraße auf dem Finkenberg. Info unter Tel. 5001-2726, mobil 0157 37807038, E-Mail: kim.zackel@waiblingen.de; www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre.

Öffnungszeiten: die Kinderpädagogik auf der Jugendfarm ist dienstags bis freitags von 14 Uhr bis 16.30 Uhr offen; die Kinder müssen jedoch vor dem Besuch angemeldet werden: unter 015906304308. In einem Flyer, der im Internet unter www.waiblingen.de eingestellt ist, sind die Regeln für den Besuch während der Coronapandemie zusammengestellt.

Aktuell: Bis Freitag, 6. November, werden die Vögel mit selbst gemachten Meisenknödeln versorgt, Beisammensein am Feuer am Freitag. – In der Woche von Dienstag, 10., bis Freitag, 13. November, wird an den Hütten gebaut, Beisammensein am Feuer am Freitag. – In der Woche von Dienstag, 17., bis Freitag, 20. November, entstehen Kunstwerke aus Holz, Beisammensein am Feuer am Freitag.

KARO FAMILIENZENTRUM IN DER FRÜHEREN KAROLINGERSCHULE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.

Aktuell: „Glücklicher in leichten Schritten“ am Freitag, 13. November, um 19.30 Uhr. – „Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg“, Einführung am Samstag, 14. November, um 10 Uhr. – „Homöopathie bei Erkältungskrankheiten“ am Montag, 16. November, um 19 Uhr. – „Spieleentwicklung und -material für Kinder bis drei Jahre“ am Mittwoch, 18. November, um 19 Uhr. Das **Repair-Café** im November entfällt aufgrund der Coronabestimmungen.

pro familia

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax -8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 12 Uhr (in den Ferien montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr).

Beratung: pro familia berät rund um finanzielle Hilfen in der Schwangerschaft, Elternzeit und Mutterschutz, Kindergeld, Elterngeld und andere Anträge, Schwangerschaftskonflikt, Probleme in der Partnerschaft oder in der Sexualität (sexuelle Orientierung). – Sie brauchen kompetente Unterstützung? Wir beraten Sie per Video, Telefon oder auch im persönlichen Kontakt (unter Einhaltung aller notwendigen Hygienemaßnahmen).

Jugendhotline: Achtung, Mädels und Jungs – für euch haben wir eine Hotline eingerichtet: 0160 95509708, hinterlasst uns eine Nachricht und wir rufen euch zurück!

„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen und Männer, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.

Offene Sprechstunde der Familienhebamme: mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr berät Birgit Bauder online nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 1653601, E-Mail: birgitbauder@web.de. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym sowie kostenlos. – Familienhebammen sind qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr des Kinds unterstützen.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.

Aktuell: sämtliche Veranstaltungen sind aufgrund der Coronabestimmungen abgesagt.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. – **Aktuell:** Sprechstunden werden angeboten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr (auch in den Ferien). Terminvereinbarung erforderlich.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Offene Sprechstunde der Integrationsberatung mittwochs von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr und nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrations-

managerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell. – Infos zu den Angeboten beim Veranstalter.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen. – **Aktuell:** „Lichtblick“ vermittelt Hilfen bei Problemen des Alltags und ist ein Angebot der Freiwilligen Agentur Waiblingen. Das Team ist persönlich im KARO Familienzentrum anzutreffen: mittwochs zwischen 14 Uhr und 16.50 Uhr berät es kompetent und vermittelt einen ehrenamtlichen Helfer. Außerhalb dieser Zeit nimmt unter Tel. 98224-8911 ein Anruferantworter Anliegen auf, E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. Bei einem Besuch sind die Hygieneregeln zu beachten, eine Alltagsmaske ist zu tragen.

Ehrenamtliche

Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet. Ratsuchende müssen vorab einen Termin unter Tel. 5001-2676 und -2671 oder E-Mail an schuldnerbegleitung@waiblingen.de vereinbaren; außerhalb der Sprechzeiten ist ein Anruferantworter geschaltet. Ein persönlicher Besuch ist unter Einhaltung der Coronasicherheitsvorschriften möglich.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. 2. OG. Babysitter-Vermittlung, Sprechstunde dienstags von 15 Uhr bis 17 Uhr (außer in den Ferien). Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Wunschomas werden derzeit dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Info: Tel. 07181 8877-17, Fr. Hecker-Rost.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schulferien), www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre) seit 2003.

Aktuell: Üblicherweise – derzeit jedoch nicht wegen der aktuellen Coronaverordnung – Stammtisch am ersten Montag im Monat um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Info-Tel. 502414. – Was ist der TauschRing? Eine Interessengemeinschaft für organisierte kostenlose Hilfe der Mitglieder untereinander und gegenseitig mit Dienstleistungen aller Art. Voraussetzung: Mitgliedschaft im Remstaler Tauschring.

VERANSTALTUNGEN VON VEREINEN, KIRCHEN UND ORGANISATIONEN

Do, 5.11.

Ökumenischer Treff Senioren, Beinstein. Das Konzert im Gemeindezentrum Beinstein ist abgesagt.

Fr, 6.11.

Evangelische Kirche Waiblingen. Michaelskirche: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen“, so lautet das Thema der Frauenliturgie für Teilnehmerinnen aller Altersgruppen um 18.30 Uhr. Die Frauenliturgie wird in „Coronazeiten“ in der Michaelskirche angeboten, da diese ausreichend Platz bietet.

So, 8.11.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die Wanderung von Waiblingen/Bürgerzentrum über Schmiden, Oeffingen und Hegnach zurück zum Bürgerzentrum ist aufgrund der Coronabestimmungen abgesagt. Ebenso verhält es sich mit sämtlichen Veranstaltungen des Vereins im November.

Evangelische Kirche Waiblingen. Jakob-André-Haus: Kinderkirche für Vier- bis Zehnjährige um 10 Uhr zum Thema „Jesus heilt einen Gelähmten am Teich Bethesda“. Zur Geschichte wird gebastelt und Musik gehört.

Do, 19.11.

Evangelische Erwachsenenbildung. „Gemeinsam – Familie leben“, Vortrag um 19.30 Uhr in der FBS, Alter Postplatz 17. Anmeldung unter Tel. 9822-48920, online www.fbs-waiblingen.de.

Sa, 14.11.

Akkordeon-Orchester Hohenacker. Das für heute geplante Konzert entfällt aufgrund der Coronabestimmungen. Die Musikerinnen und Musiker planen jedoch, ihr Repertoire zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu präsentieren.

Sinfonietta Waiblingen. Das Adventskonzert, das für Samstag, 5. Dezember, geplant war, entfällt aufgrund der Coronabeschränkungen, da die Chorproben nicht wie erforderlich möglich sind. Sobald wieder geübt werden kann, stimmen sich die Sängerinnen und Sänger auf die für 4. und 18. Juli 2021 im Bürgerzentrum geplanten Sommerkonzerte ein.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Die geplanten Wanderungen und die nächste Monatsversammlung entfallen wegen der Entwicklung im Coronageschehen.